

Niederschrift

Gremium	Sitzung - SR/065(V)/13			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Stadtrat	Donnerstag, 04.07.2013	Ratssaal	14:00Uhr	20:05Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Bestätigung des Beschlussprotokolls der 64.(V) Sitzung des Stadtrates am 06.06.2013
- 4 Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse T0104/13
- 5 Aktuelle Debatte zum Thema "In Auswertung des Hochwassers 2013: Umsetzung eines Maßnahmenplans"
Antrag der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei T0103/13
- 6 Beschlussfassung durch den Stadtrat
- 6.1 Reisedelegation nach Radom vom 23. bis 25. August 2013
BE: Oberbürgermeister DS0259/13
- 6.2 Restrukturierung der Ausschüsse / Änderung der Hauptsatzung
BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung DS0201/13

6.2.1	Restrukturierung der Ausschüsse / Änderung der Hauptsatzung Verwaltungsausschuss	DS0201/13/2
6.2.2	ÄA SR Schönberner	
6.2.3	ÄA SR Wendenkampf	
6.3	Verfahren bei der Neubesetzung von Eigenbetriebsleiterpositionen BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung	DS0223/13
6.4	Verkauf von Gesellschaftsanteilen an der Weihnachtsmarkt- GmbH BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung	DS0226/13
6.5	Besetzung des Aufsichtsrates der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG und der Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0198/13
6.6	Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2012 der Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0192/13
6.7	Jahresabschluss 2012 der Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0210/13
6.8	Jahresabschluss 2012 der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0211/13
6.9	Jahresabschluss 2012 der KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0220/13
6.10	Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0207/13
6.11	Nutzungskonzept Brandenburger Straße 9 - 10 als Standort der Kultur- und Kreativwirtschaft BE: Beigeordneter für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit	DS0166/13
6.12	Neufassung der Satzung über die Schülerbeförderung BE: Bürgermeister	DS0088/13
6.12.1	Neufassung der Satzung über die Schülerbeförderung Ausschuss BSS	DS0088/13/1
6.13	2. European Choir Games 2015 BE: Bürgermeister	DS0214/13

6.13.1	2. European Choir Games 2015 Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei	DS0214/13/1
6.14	Umwandlung der Sek. "Wilhelm Weitling" zur Gemeinschaftsschule BE: Bürgermeister	DS0267/13
6.15	Kapazitätsveränderung IGS "Regine Hildebrandt" BE: Bürgermeister	DS0277/13
6.16	Fortführung Schulsozialarbeit - 2014 bis 2015 BE: Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit	DS0196/13
6.17	Infrastrukturplanung Jugendarbeit – 2. Planungsschritt zur Entwicklung der Kinder-und Jugendarbeit - 2014 bis 2015 BE: Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit	DS0120/13
6.17.1	Infrastrukturplanung Jugendarbeit – 2. Planungsschritt zur Entwicklung der Kinder-und Jugendarbeit - 2014 bis 2015 Jugendhilfeausschuss	DS0120/13/1
6.17.2	Infrastrukturplanung Jugendarbeit – 2. Planungsschritt zur Entwicklung der Kinder-und Jugendarbeit - 2014 bis 2015 Jugendhilfeausschuss	DS0120/13/2
6.17.3	Infrastrukturplanung Jugendarbeit – 2. Planungsschritt zur Entwicklung der Kinder-und Jugendarbeit - 2014 bis 2015 Jugendhilfeausschuss	DS0120/13/3
6.17.4	Infrastrukturplanung Jugendarbeit – 2. Planungsschritt zur Entwicklung der Kinder-und Jugendarbeit - 2014 bis 2015 Jugendhilfeausschuss	DS0120/13/4
6.17.5	Infrastrukturplanung Jugendarbeit – 2. Planungsschritt zur Entwicklung der Kinder-und Jugendarbeit - 2014 bis 2015 Jugendhilfeausschuss	DS0120/13/5
6.17.6	Infrastrukturplanung Jugendarbeit – 2. Planungsschritt zur Entwicklung der Kinder-und Jugendarbeit - 2014 bis 2015 Jugendhilfeausschuss	DS0120/13/6
6.17.7	Infrastrukturplanung Jugendarbeit – 2. Planungsschritt zur Entwicklung der Kinder-und Jugendarbeit - 2014 bis 2015 Jugendhilfeausschuss	DS0120/13/7
6.17.8	Infrastrukturplanung Jugendarbeit – 2. Planungsschritt zur Entwicklung der Kinder-und Jugendarbeit - 2014 bis 2015 Jugendhilfeausschuss	DS0120/13/8
6.18	Seniorenpolitisches Konzept der Landeshauptstadt Magdeburg – Aktivität und Hilfe im Alter BE: Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit	DS0161/13

6.18.1	Seniorenpolitisches Konzept der Landeshauptstadt Magdeburg – Aktivität und Hilfe im Alter Gesundheits- und Sozialausschuss	DS0161/13/1
6.18.2	Seniorenpolitisches Konzept Landeshauptstadt Magdeburg – Aktivität und Hilfe im Alter Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei	DS0161/13/2
6.19	Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 402-4 „Östlich Emanuel- Larisch-Weg“ BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0066/13
6.19.1	Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 402-4 „Östlich Emanuel- Larisch-Weg“ Ausschuss StBV	DS0066/13/1
6.20	Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 489-2 "Am Volkspark" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0095/13
6.21	Einleitung des Satzungsverfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 355-4.1 "Hängelsbreite" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0070/13
6.22	Einleitung Satzungsverfahren vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 153-1.1 "Ziolkowskistraße 15 g/f" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0105/13
6.23	3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 431-1A "Ottersleber Chaussee/Am Hopfengarten", Teilbereich A und öffentliche Auslegung des Änderungsentwurfes BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0153/13
6.24	Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan Nr. 334-1 "Kroatenweg/Bergstraße" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0122/13
6.25	Aufhebung des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes Nr. 301-2 "Olvenstedt 5.2" einschließlich der Satzung zur 1. Änderung BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0173/13
6.26	Einziehung eines Abschnitts der Straße Zum Waldsee BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0225/13
6.27	Straßenbenennung "Milanweg" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0172/13
6.28	Lärmschutzwand Kanonenbahn, Kreuzung Am Hammelberg (Stahlbau Magdeburg GmbH) BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0227/13
6.29	Abgrenzung Torsten-Lamprecht-Weg BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0242/13

6.30	Aufnahme von Windkraftanlagen zu Forschungszwecken in den Regionalen Entwicklungsplan BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0135/13
6.31	Entscheidung über das Bestehen des öffentlichen Interesses am grundhaften Ausbau der Verkehrsanlage "Wiesenweg" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr WV v. 06.06.13	DS0185/13
7	Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge	
7.1	"Europäisches Jahr der Bürgerinnen und Bürger" Interfraktionell WV v. 24.01.2013	A0004/13
7.1.1	"Europäisches Jahr der Bürgerinnen und Bürger"	S0108/13
7.2	W-LAN Zugangsnetz City-Magdeburg zur kostenfreien Nutzung FDP-Fraktion WV v. 28.02.2013	A0019/13
7.2.1	W-LAN Zugangsnetz City-Magdeburg zur kostengünstigen Nutzung Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei	A0019/13/1
7.2.2	W-LAN Zugangsnetz City-Magdeburg zur kostenfreien Nutzung	S0074/13
7.3	„Otto“ vergibt Preise Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei WV v. 28.02.2013	A0022/13
7.3.1	„Otto“ vergibt Preise	S0066/13
7.4	Überarbeitung des Flächennutzungsplanes im Bereich Steinkuhle/Straße „Am Neustädter Feld“/Magdeburger Ring Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei WV v. 28.02.2013	A0023/13
7.4.1	Überarbeitung des Flächennutzungsplanes im Bereich Steinkuhle/Straße „Am Neustädter Feld“/Magdeburger Ring	S0062/13
7.5	Konzept der Verbesserung der Luftqualität FDP-Fraktion WV v. 04.04.2013	A0033/13
7.5.1	Konzept der Verbesserung der Luftqualität	S0082/13

7.6	Würdigung von Preisträgern der Stadt Fraktion Bündnis 90/Die Grünen WV v. 24.01.2013	A0001/13
7.6.1	Würdigung von Preisträgern der Stadt	A0001/13/1
7.6.2	Würdigung von Preisträgern der Stadt	S0035/13
7.7	Sportarchiv für Magdeburg SPD-Stadtratsfraktion WV v. 02.05.2013	A0053/13
7.7.1	Sportarchiv für Magdeburg	S0107/13
7.8	Modellprojekte für Jugendarbeit SPD-Stadtratsfraktion WV v. 02.05.2013	A0052/13
7.8.1	Modellprojekte für Jugendarbeit	S0113/13
7.9	Haushaltsplan 2013 - TVöD-Entgelterhöhungen Jugendhilfeausschuss WV v. 10.12.2012	DS0318/12/37
	Neuanträge	
7.10	Erstellung von Schulwegplänen FDP-Fraktion	A0083/13
7.11	AG Neue Medien/Social Media FDP-Fraktion	A0084/13
7.12	Entwicklung von Brachflächen der Deutschen Bahn AG Fraktion CDU/BfM	A0086/13
7.13	Beschilderung Bibliotheken und Stadtarchiv SPD-Stadtratsfraktion und Fraktion CDU/BfM	A0088/13
7.14	Modernisierungsgebot für Zwischenbau im Nordabschnitt Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0085/13
7.15	Änderung der Entschädigungssatzung Interfraktionell	A0087/13
8	Einwohnerfragestunde Gemäß § 27 Abs. 2 der Gemeindeordnung LSA führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.	

9	Anfragen und Anregungen an die Verwaltung Aufgrund der Aktuellen Debatte werden alle vorliegenden Anfragen schriftlich beantwortet.	
9.1	Bürgerbegehren Domplatzlinden SR Krause	F0097/13
9.2	Stellungnahme zur Kommunalrechtsreform SR Wähnelt	F0096/13
9.3	Abriss Montagehalle 3 SKET – Gelände SR Krause	F0098/13
9.4	Aktueller Sachstand zur Umsetzung des A0066/13 Interfraktionell	F0099/13
9.5	Baustellen in Magdeburg SR Dr. Kutschmann	F0100/13
9.6	Turmcafé im Albinmüller-Turm SR Müller	F0101/13
9.7	Umsetzung des neuen Rettungsdienstgesetzes SR`n Bork	F0103/13
10	Informationsvorlagen	
10.1	Entwicklungen im Umfeld der Maybachstraße	I0086/13
10.2	Maßnahmen zur Verhinderung von Metalldiebstählen	I0097/13
10.3	Konzeption "Wildtiere in Magdeburg"	I0107/13
10.4	Entwicklung der Leistungen für Unterkunft und Heizung (KdU) gemäß § 22 Abs. 1 SGB II, Umzugskosten gemäß § 22 Abs. 6 SGB II und einmaliger Beihilfen gemäß § 24 Abs. 3 SGB II; Stichtag 31.12.2012	I0111/13
10.5	Controlling - Bericht zur vorläufigen Ergebnis- und Finanzrechnung per 31.12.2012	I0115/13
10.6	Sponsoringleistungen 2012 für die Landeshauptstadt Magdeburg	I0117/13

10.7	Umsetzung der Arbeitsschwerpunkte zur Gewinnung, Begleitung und Qualifizierung von Ehrenamtlichen zum weiteren Ausbau des bürgerschaftlichen Engagements in der Landeshauptstadt Magdeburg	I0123/13
10.8	Europäische Bürgerinitiative "Wasser ist Menschenrecht"	I0130/13
10.9	Prüfauftrag "Grüne Welle"	I0133/13
10.10	Wahlverhalten zur zukünftigen 5. Jahrgangsstufe	I0141/13
10.11	Qualifizierung des Verkehrslandeplatzes Magdeburg	I0142/13
10.12	12. RoboCup German Open 2013 in Magdeburg	I0147/13

Nichtöffentliche Sitzung

11	Anfragen und Anregungen an die Verwaltung	
12	Beschlussfassung durch den Stadtrat	
12.1	Ehrung gemäß Ehrenbürgersatzung der Landeshauptstadt Magdeburg BE: Oberbürgermeister	DS0203/13
12.2	Personalangelegenheit BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung	DS0133/13
12.3	Auftragsvergabe zur Vermarktung und Verwertung von Altpapier aus der Landeshauptstadt Magdeburg BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung	DS0273/13
12.4	Kreditermächtigung für Kassenkredite BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0164/13
12.5	AMO Kultur- und Kongreßhaus BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0209/13
12.5.1	AMO Kultur- und Kongresshaus SPD-Stadtratsfraktion	DS0209/13/1

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse

Die Vorsitzende des Stadtrates Frau Wübbenhorst eröffnet die 65.(V) Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadträte, Gäste, Mitarbeiter der Verwaltung und Medienvertreter. Sie stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Soll	56 Stadträtinnen/Stadträte		
Oberbürgermeister	1		
zu Beginn anwesend	40	“	“
maximal anwesend	50	“	“
entschuldigt	7	“	“

Durch feststellenden Beschluss nimmt der Stadtrat zustimmend zur Kenntnis:

Beschluss-Nr. 1850-65(V)13

Frau Freya Gergs tritt mit sofortiger Wirkung als stellvertretendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss zurück.

Bezüglich der Nachfrage der Vorsitzenden des Stadtrates Frau Wübbenhorst, die Wahl offen durchzuführen, wird seitens des Stadtrates nicht widersprochen.

Der Stadtrat wählt gemäß § 71 Abs. 1 und 5 S. 1 SGB VIII in Verbindung mit § 4 AG KJHG LSA und der §§ 4, 5 der Satzung des Jugendamtes der Landeshauptstadt Magdeburg

Beschluss-Nr. 1851-65(V)13

Herrn Silvio Breitenstein
Thälmannstraße 6
39175 Biederitz

anstelle der zurückgetretenen Freya Gergs als stellvertretendes Mitglied für Stadtrat Jens Ansoerge im Jugendhilfeausschuss.

Auf Antrag der SPD-Stadtratsfraktion nimmt der Stadtrat durch feststellenden Beschluss zustimmend zur Kenntnis:

Beschluss-Nr. 1852-65(V)13

Im Aufsichtsrat Klinikum Magdeburg gGmbH wird anstelle von Stadtrat Burkhard Lischka Stadtrat Jens Rösler die Mitarbeit übernehmen.

Auf Antrag der SPD-Stadtratsfraktion nimmt der Stadtrat durch feststellenden Beschluss zustimmend zur Kenntnis:

Beschluss-Nr. 1853-65(V)13

Im Ausschuss Umwelt und Energie wird anstelle von Stadträtin Jacqueline Tybora Stadträtin Ursula Biedermann die Mitarbeit übernehmen.

2. Bestätigung der Tagesordnung

1. Hinweis

Aufgrund der Aktuellen Debatte – TOP 5 - verschieben sich die nachfolgenden Tagesordnungspunkte.

Der stellv. Vorsitzende des Ausschusses Juhi Stadtrat Schwenke informiert, dass sich der Änderungsantrag DS0318/12/37 mit der Beschlussfassung zum Änderungsantrag DS0077/13/1 **erledigt** hat.

Bezüglich der Nachfrage des Stadtrates Stage, future! – Die junge Alternative, warum der A0089/13 des Ausschusses Juhi nicht Gegenstand der Tagesordnung ist, merkt der Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit Herr Brüning an, dass dieser nicht fristgerecht vorlag und auf die Tagesordnung des Stadtrates am 05.09.13 gesetzt wird.

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, den TOP 11.5 – DS0209/13 öffentlich zu behandeln wird mit Begründung vom Oberbürgermeister Herrn Dr. Trümper abgelehnt.

In Folge der anschließenden Diskussion, in der Vertreter der Fraktion Bündnis 90/Die Grüne und Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei nochmals die öffentliche Behandlung der DS0209/13

fordern, auf die GO LSA verweisen und das Vorgehen als rechtswidrig bezeichnen **zieht** der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper die DS0209/13 von der heutigen Tagesordnung **zurück**.

Zu folgenden Tagesordnungspunkten meldet der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei Stadtrat Theile Redebedarf an:

- TOP 10.3 – I0107/13
- TOP 10.8 – I0130/13
- TOP 10.11 – I0142/13

Bezüglich der Nachfrage des Vorsitzenden der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei Herrn Theile, warum der A0021/13 nicht Gegenstand der Tagesordnung ist, verweist der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper darauf, dass die hierzu erarbeitete Stellungnahme S0060/13 aufgrund des eingetretenen Hochwassers überholt ist und eine neue Stellungnahme durch die Verwaltung erarbeitet werden muss.

Zu folgenden Tagesordnungspunkten meldet Stadtrat Wendenkamp, future! – Die junge Alternative Redebedarf an:

- TOP 10.7 – I0123/13
- TOP 10.11 – I0142/13

2. zurückgezogene TOP

Folgende TOP werden von der Tagesordnung **zurückgezogen**:

- TOP 6.17 - DS0120/13 inklusive aller vorliegenden Änderungsanträge
- TOP 6.22 - DS0105/13
- TOP 6.30 - DS0135/13
- TOP 6.31 - DS0185/13

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke **zieht** den TOP 7.15 – A0087/13 von der heutigen Tagesordnung **zurück**.

Die veränderte Tagesordnung der 65.(V) Sitzung des Stadtrates wird mehrheitlich, bei 4 Gegenstimmen und 1 Enthaltung **bestätigt**.

3. Bestätigung des Beschlussprotokolls der 64.(V) Sitzung des Stadtrates am 06.06.2013
-

Redaktionelle Änderung der Fraktion CDU/BfM

Auf der Seite 22 muss es im 4. Absatz 8. und 9. Zeile richtig heißen:

....dass zukünftig die **Kommune**, zum **Eintreiben** der Außenstände,.....

In der 10. Zeile muss es heißen:

Herr Dr. Trümper betont, dass **das** auf jeden Fall

Auf der Seite 47 muss die Beschluss-Nr. unter dem TOP 6.4 richtig lauten:

Beschluss-Nr. 1842-64(V)13

Auf der Seite 55 ist unter TOP 6.18 in der ersten Zeile einmal „Der“ zu streichen.

Das redaktionell geänderte Beschlussprotokoll der 64.(V) Sitzung am 06.06.13 wird einstimmig **bestätigt**.

4. Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse T0104/13
-

Hierzu liegt eine schriftliche Tischinformation vor.

Die Vorsitzende des Stadtrates Frau Wübbenhorst verliest eine Resolution des Stadtrates.
(Anlage 1)

5. Aktuelle Debatte zum Thema "In Auswertung des Hochwassers 2013: Umsetzung eines Maßnahmenplans" T0103/13

Antrag der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei Stadtrat Theile begründet die Beantragung zur Durchführung einer Aktuellen Debatte zum Thema: In Auswertung des Hochwassers 2013 – Umsetzung eines Maßnahmenplans. Er gibt im Anschluss die Stellungnahme seiner Fraktion zur Thematik ab. **(Anlage 2)**

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke gibt die Stellungnahme seiner Fraktion zur Thematik ab. **(Anlage 3)**

Stadtrat Lischka, SPD-Stadtratsfraktion, gibt die Stellungnahme seiner Fraktion zur Thematik ab. **(Anlage 4)**

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt gibt die Stellungnahme seiner Fraktion zur Thematik ab. **(Anlage 5)**

Stadtrat Bartelmann, FDP-Fraktion, gibt die Stellungnahme seiner Fraktion zur Thematik ab. **(Anlage 6)**

Stadtrat Wendenkampf, future! – Die junge Alternative, gibt seine Stellungnahme zur Thematik ab. **(Anlage 7)**

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper nimmt einleitend Bezug auf einen gebräuchlichen Spruch, dass man nach einem Ereignis immer schlauer ist und weiß, was hätte anders gemacht werden können, wenn das Ereignis vorher bekannt gewesen wäre. Er legt dar, dass, wenn die Magdeburger gewusst hätten, dass 2013 dieses Hochwasser eintrifft, sie vor 150 Jahren niemals den Werder bebaut hätten, da an dieser Stelle, mitten im Fluss, eine Stadtbebauung nicht hingehört. Mit diesem Wissen vor 150 Jahren, wäre diese Stadt heute eine andere, ist es aber nicht. Er verweist darauf, dass es Entwicklungen in der Stadtgeschichte gibt, die man nicht voraussehen konnte, weil man mit diesen Hochwassern über 150 Jahre nicht leben musste und so ist auch eine Stadt mit der heutigen Situation durch viele Jahrzehnte und Jahrhunderte entstanden.

Im Weiteren legt er dar, dass es zur Bebauung der Westkante unserer Stadt, die bisher nie ein Hochwasserthema war, keine gemeinsame Entscheidung im Stadtrat gab zu der von klugen Leuten dazu geraten wurde, an bestimmten Stellen höher zu bauen. Es wurde vieles beraten zu Dachhöhen oder Gestaltungen, aber niemals wurde darauf verwiesen, die Elbkante z.B. einen halben Meter höher zu bauen. Er legt seine Auffassung dar, dass Kritiker selbst einmal überlegen sollten, was bei einer solchen Hochwassersituation alles zu entscheiden ist, zumal, wenn man mit einer solchen Situation noch nicht konfrontiert worden ist. Aber dies ist das Leben, welches sich weiterentwickelt, genau wie eine Stadt.

In seinen weiteren Ausführungen geht Herr Dr. Trümper klarstellend auf die Faktenlage der Hochwassersituation ein, da diese in den vorhergehenden Redebeiträgen falsch dargestellt wurde. Bezug nehmend auf seinen Vortrag zur Informationsveranstaltung am 26. Juni verweist er darauf, dass eine ganz große Katastrophe für Magdeburg verhindert werden konnte. Dafür spricht er seinen Dank an alle aus, die daran mitgewirkt haben.

Für die nun folgende Diskussion bittet er um keine verhängnisvolle Vereinfachung, wie es das UFZ formuliert hat. Insbesondere verweist er darauf, dass es einen allumfassenden Hochwasserschutz nicht geben wird und bezeichnet diese Formulierung als irreführend. Für die Berücksichtigung des Hochwasserschutzes gibt es vier Säulen:

Der Technische Hochwasserschutz, mehr Raum für den Fluss, private Vorsorge und die Frage der Pflichtversicherung. Diese vier Punkte wurden so auch von ihm benannt.

Eingehend auf die geäußerte Kritik, er hätte hinsichtlich des Hochwasserschutzes keine umfassenden und wahren Aussagen getroffen sowie die erfolgten Informationen in einer primitiven Art und Weise gegeben, bringt er seine persönliche Betroffenheit zum Ausdruck.

Hinsichtlich des Vorwurfs, sein vorgetragenes 10-Punkte-Programm wäre dogmatisch, legt er dar, dass ihm erlaubt sein müsse, persönliche Schlussfolgerungen zu ziehen. Ob der Stadtrat diese mit trägt, ist jedoch eine andere Frage. Dies könne jedes Stadtratsmitglied in aller Ruhe selbst entscheiden. Es stehe Jedem frei zu sagen, dass er andere Maßnahmen bevorzugt. Insbesondere legt er dar, dass er sich eine persönliche Meinungsäußerung nicht verbieten lassen wird.

Klarstellend zu seinem vorgeschlagenen 10-Punkte-Programm, welches aus seiner Sicht der Ereignisse entstanden ist, verweist er darauf, dass nur wenige Punkte durch die Stadt selbst beeinflusst werden können. Hochwasserschutz ist Bundes- und Landesangelegenheit.

Selbst wenn, wie im Redebeitrag des Stadtrates Theile, Fraktion DIE LINKE/ Tierschutzpartei, vorgeschlagen wurde, die Bebauung um 1,50 m höher erfolgt, hätte dies vielleicht nichts genutzt, wenn z.B. in Grünwalde der Deich gebrochen wäre. Das Wasser wäre genauso nach Magdeburg gekommen, wenn alleine Maßnahmen für einen Wasserstand von 7,50 m erfolgt wären.

Er verweist auf die erfolgte Verständigung der Bundesländer, die Hochwasserkante für Deiche in einer Höhe von 6,80 m zu bauen und darauf, dass so sind die Deiche für Deutschland an der Elbe gebaut worden sind. Somit wäre es egal gewesen, eine Erhöhung auf 7,50 m machen, denn das Wasser wäre trotzdem in Magdeburg reingelaufen, wenn das über diese Höhe gegangen wäre.

Ebenso verweist er darauf, dass das Programm nur ein kleines Konzept sei, welches Magdeburg nur als kleine Stadt in einem Gesamtkonzept der Elbe von Tschechien nach Hamburg bis zur Nordsee entwickeln müsse und zu dem Magdeburg einen kleinen Beitrag liefern kann.

Hinsichtlich des Faktes – mehr Raum für den Fluss – richtet er die Bitte an diejenigen, die diesen als Diskussionspunkt sehen, mathematische Modelle vorzulegen und darzustellen, welche Fläche zur Senkung des Pegelstandes von 2013 benötigt würde.

Herr Dr. Trümper informiert über den Vorschlag des Landes, für Überflutungsflächen 2.500 Hektar auszuweisen. Bezug nehmend auf den in den Redebeiträgen kommentierten Deichbruch legt er dar, dass dieser dazu geführt hat, dass in der Umgebung von Aken 88 km² unter Wasser stehen. Er legt seine Auffassung dar, dass bei der Ausrechnung der vorgeschlagenen Überflutungsfläche dazu gesagt werden müsse, wo diese Fläche sein soll, wo das Wasser ablaufen kann und was mit den dort wohnenden Menschen passieren soll.

Es gehört für ihn zur Ehrlichkeit dazu, diese Aussagen zu treffen. Es müssen konkrete Aussagen getroffen werden, welche Maßnahmen erforderlich sind und was an Nachsorge unternommen werden muss.

Herr Dr. Trümper legt seine Auffassung dar, dass allgemeine Aussagen hinsichtlich Überflutungsflächen nicht weiterhelfen. Diese gab es bereits im Jahr 2002, aber jetzt müsse konkret ausgerechnet werden, wo in Sachsen-Anhalt diese Flächen eingerichtet werden sollen. Für ihn ist unstrittig, dass dies gemacht werden muss. Man werde aber nicht umhin kommen, einige der von ihm aufgeschriebenen Maßnahmen umzusetzen. So mache es für ihn keinen Sinn, dabei zuzusehen, wenn auf dem Werder 100.000 Sandsäcke verbaut werden, wenn vorher dort eine Mauer errichtet wird, die das Wasser abhält. Die hiermit nicht mehr benötigten

Kräfte können dann an anderer Stelle eingesetzt werden. Für ihn spricht nichts dagegen, diese Maßnahme umzusetzen. Allerdings wurde hier bereits kritisch argumentiert, dass eine Mauer die Aussicht auf die Elbe verbaue. Dieses Argument könne er zwar nachvollziehen, aber nach seiner Auffassung sollte dann den betreffenden Anwohnern gesagt werden, sich nicht bei einer erneuten Hochwassersituation hilfeschend an die Stadt zu wenden.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper vertritt die Auffassung, dass auch einmal gesagt werden muss, was Realität ist und was gemacht werden kann und dass Schritt für Schritt bestimmte Maßnahmen einfach umgesetzt werden müssen.

Im Weiteren nimmt Herr Dr. Trümper Bezug auf eine kritische Zeitungsveröffentlichung hinsichtlich des Vorhabens, die Herauslösung des FFH-Gebietes aus dem EU-Naturschutzgebiet zu beantragen und führt aus, dass mit dem Wissen von heute in Sachen des Hochwasserschutzes der entsprechende Beschluss im Jahr 1999 niemals gefasst worden und auch falsch gewesen wäre. Insbesondere verweist er darauf, dass er nicht von allen Grünflächen, sondern von den Flussbetten, wie es sie in Magdeburg gibt, spricht. Für ihn sei unstrittig, dass diese Flussbetten aus dem Naturschutzgebiet herausgehören.

Realität sei es auch, dass zunächst das Leben und das Wohl sowie das Eigentum der Bevölkerung Magdeburg geschützt werden muss. An dieser primären Aufgabe werde von den Bürgern Stadtverwaltung und Stadtrat gemessen.

Herr Dr. Trümper bezeichnet es als legitim, verschiedene Meinungen vertreten zu können und bittet darum, wenn Änderungsvorschläge bestehen, ihm diese zu unterbreiten, um darüber zu diskutieren.

Im Weiteren gibt er zu bedenken, dass in wenigen Tagen oder Wochen die Hochwassergelder von Bund und Land verteilt werden. Bisher konnte jedoch zunächst nur eine grobe Schätzung des Umfanges der Schäden zusammengetragen werden und es kann auch noch nicht genau gesagt werden, ob diese Schätzung auf den Euro genau stimmt. Er benennt als Beispiel, dass allein in der Stadt Halle sich die Hochwasserschäden auf 320 Mio Euro belaufen. Hinsichtlich Ideen, in diesem Zusammenhang bestimmte Gebäude gleich neu bauen zu lassen, führt er aus, dass sich hier zeigen werde, ob am Ende Bund und Länder dem zustimmen werden. Er informiert zur Größenordnung der Hochwasserschäden in Magdeburg, dass allein bei der kommunalen Infrastruktur die Schäden mit 200 Mio Euro beziffert werden. Dazu kommen noch die Schäden im privaten sowie im wirtschaftlichen Bereich. Jetzt müsse es erst einmal darum gehen, dass die Menschen, die im privaten oder wirtschaftlichen Bereich Schaden erlitten haben, wieder auf die Beine kommen. Danach werde daran gefeilt, welche Maßnahmen durch die Stadt umgesetzt werden können. Der Rest werde dann an Bund und Land herangetragen.

Der Oberbürgermeister kündigt an, nach der Sommerpause entsprechende Drucksachen als Entscheidungsgrundlagen für den Stadtrat vorzulegen. Er geht davon aus, dass die meisten Maßnahmen des Programms nicht von der Stadt finanziert werden sondern deren Finanzierung über das Flutprogramm erfolgt.

Er legt seine Auffassung dar, dass es keinen Sinn mache, nur auf die Reparatur von Schutzmaßnahmen zu setzen sondern es müsse primär dafür gesorgt werden, dass an bestimmten Stellen kein Schaden mehr entstehen kann und Vorsorge getroffen werden muss, um weitere Millionen/Milliardenschäden in der Stadt zu vermeiden. Das muss das Primäre sein und über alle anderen Sachen könne danach in aller Ruhe diskutiert werden.

Abschließend äußert er die Bitte, sich ein Stück Zeit zu lassen und darüber nachzudenken, was gemeinsam gemacht werden kann. Allerdings müsse mit bestimmten Maßnahmen schnell angefangen werden. Er verweist darauf, dass nicht auszuschließen ist, dass bereits im August schon wieder ein Hochwasser kommen könnte. Bestimmte Maßnahmen müssen schnell

umgesetzt werden, um die Kräfte dann effektiv einsetzen zu können. In dieser Situation hilft es allerdings relativ wenig, Diskussionen um auszuweisende Flächen und um erforderliche Umsiedlungen zu führen, aber diese gehören zum Gesamtkonzept ohne Wenn und Aber natürlich auch dazu.

Stadtrat Fassl, Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei, legt umfassend seinen Standpunkt zur Hochwasserproblematik, insbesondere dem Aufeinandertreffen von Saale, Elster und Elbe, dar. In seinen weiteren Ausführungen verweist er auf das Hochwasserkonzept der Stadt Köln und stellt weiter fest, dass es auch eine Verantwortung des Landes bei der Organisation gibt.

Der Beigeordnete Herr Platz legt einfürend seine Überzeugung, die er auch gegenüber anfragenden Auswärtigen vertritt, dar, dass das Hochwasser eine echte Zäsur in der Stadtentwicklung markiert, insbesondere hinsichtlich künftig notwendiger Veränderungen in der Stadt.

Bezug nehmend auf den Redebeitrag des Stadtrates Fassl, Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei stimmt er dessen Auffassung zu und sieht es auch als vornehmlichste Aufgabe und als unproblematisch an, über den sachlich richtigen Weg auch lebendig zu streiten.

Als persönlich problematisch und nicht fair bezeichnet er jedoch die in der Diskussion geäußerte Haltung zu einzelnen Passagen der Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag A0021/13 der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei. Klarstellend geht er dabei auf die Grundlage für die Stellungnahme ein und verweist auf die getroffene Aussage, dass der operative Hochwasserschutz auf den Werten des HQ 100 basiert. Bezogen auf den Pegel Barby liegt dieser Wert bei 7,09 m. Herr Platz verweist darauf, dass in Magdeburg der Wert etwas unter dem Pegel in Barby liegt und darauf, dass er in Ausschüssen Werte für Magdeburg von 6,80 m bzw. 6,90 m benannt habe. Von diesen Größenordnungen wurde bislang ausgegangen, was auch von ihm so offen dargestellt wurde.

Bezug nehmend auf den im Antrag benannten Pegelwert von 7,50 m erinnert er an seine hierzu aufgeworfene Frage, woher dieser Wert stammt.

Einen möglichen Hinweis darauf, dass die Realität einen derartigen Pegelstand bewiesen habe, bezeichnet er als zu kurz gegriffene Erklärung.

Jetzt müsse doch die Frage gestellt werden, woran sich bei der Neuausrichtung des operativen und technischen Hochwasserschutzes orientiert werden muss. Fraglich ist für ihn, ob nicht eines Tages Werte von 7,80 m oder 8 m eintreten werden. Er sieht es legitim an, diese Thematik in diesem Kontext auch anzusprechen.

Im Weiteren geht er auf kritische Aussagen hinsichtlich der Tätigkeit der Verwaltung in Auswertung des Hochwassers 2002 ein. Insbesondere verweist er hierbei auf Aktivitäten der Verwaltung hinsichtlich der Arbeit des KAT-Stabes, zu Prozessabläufen, zur personellen Ausstattung und zum Trainieren bestimmter Übungslagen und legt seine Überzeugung dar, dass ohne diese Veränderungen die Situation 2013 nicht zu handhaben gewesen wäre und aus der Situation 2002 gelernt wurde.

Er bekennt, mit Hinweis auf die Ausführungen des Oberbürgermeisters und auf seine Darlegungen im Rahmen der Informationsveranstaltung, dass natürlich auch daraus gelernt werden muss, was 2013 nicht funktioniert hat.

Herr Platz verwahrt sich gegen kritische Aussagen hinsichtlich der Informationssituation der Verwaltung und legt klarstellend dar, dass über all das, was in Auswertung des Hochwassers 2002 unternommen wurde, im Stadtrat ausführlich berichtet wurde. Hierzu erfolgte immer eine Zustimmung des Stadtrates, aber es wurden keine Anträge dahingehend gestellt, andere Planungen und bestimmte Verbesserungen vorzunehmen, etc.

Herr Platz legt seine Auffassung dar, dass jetzt gemeinsam Überlegungen angestellt werden sollten, was besser gemacht werden kann und äußert sich kritisch zu getroffenen Aussagen hinsichtlich des Verwaltungshandelns.

Mit Hinweis auf ein dem holländischen Fernsehen gegebenes Interview und die hier gestellte Nachfrage, ob zukünftig Deiche noch höher gebaut werden sollen, informiert er über seine Antwort, sich dies nicht vorstellen zu können. Hier teilt er die Auffassung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Es ist für ihn nicht vorstellbar, nach 2002 sanierte Deiche, die jetzt von der Höhe her problematisch waren, noch weiter zu erhöhen.

In seiner Eigenschaft als zuständiger Beigeordneter auch zu Umweltfragen vertritt Herr Platz die Meinung, dass es an der Zeit sei, bestimmte Schutzgebietausweisungen kritisch zu hinterfragen.

Im Weiteren verweist Herr Platz auf viele durchgeführte wissenschaftliche Untersuchungen des Landesbetriebes für Hochwasserschutz z.B. hinsichtlich des hydraulischen Aufstauens der Alten Elbe aufgrund von Gebäuden und Bewuchs und darauf, dass hier nachvollziehbar immer von Zentimetern gesprochen wurde. Seitens des Vermessungsamtes wurde während der Hochwasserkatastrophe davon gesprochen, dass in der Alten Elbe der Pegelstand 30 cm höher lag. Diesen Wert bezeichnet er als schlagenden Beweis dafür, sich mit der Problematik der Schutzgebietausweisungen auseinander zu setzen. Hierzu könne man Kompromisse eingehen, jedoch nicht um jeden Preis.

Der Beigeordnete Herr Platz informiert über Aktivitäten der Stadt Köln zum Hochwasserschutz und legt dar, dass seitens der Stadt Köln massiv in den technischen Hochwasserschutz investiert wurde. Nach der Katastrophe 1993/94 wurden hier 400 Mio Euro verbaut. Bis auf wenige Kilometer wurde für eine 45 km lange zu schützende Strecke ein technisches System entwickelt mit mobilen Wänden, die gelagert werden können, und entsprechenden Vorrichtungen, die über einzelne Elemente gesteuert werden, um den unterschiedlichen Pegelständen Rechnung zu tragen. Zur Verdeutlichung der Relationen verweist er darauf, dass in der Stadt Magdeburg die zu schützende Strecke 60 km beträgt.

Er legt seine Auffassung dar, dass dies eine Sache sei, mit der sich näher beschäftigt werden müsse, die aber auch deutlich macht, welche finanziellen Dimensionen dahinter stehen.

Abschließend äußert Herr Platz die Bitte, zu einer gemeinsamen Sachpolitik zurückzukehren und in kritischer Auswertung der Hochwasserkatastrophe zu diskutieren, was hier funktioniert und was nicht und vor allem, welche Schlussfolgerungen für die Stadtentwicklung gezogen werden, um letztendlich überzeugende Lösungen zu finden.

Stadtrat Krause, Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei, spricht den Verantwortlichen für den Hochwasserkampf grundsätzlich seine Anerkennung aus. Er kann in seinen weiteren Ausführungen allerdings das ruhige und zurückhaltende Vorgehen des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper bei den zu erwartenden Wassermassen nicht nachvollziehen. Stadtrat Krause regt an, darüber nachzudenken, wie man zukünftig in ähnlichen Situationen vorgeht.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper geht auf die Anmerkungen des Stadtrates Krause, Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei, ein und begründet sein Handeln. Er stellt klar, dass es seitens des Landesbetriebes für Hochwasserschutz täglich neue Informationen gab.

Bezüglich der Nachfrage des Stadtrates Stage, future! – Die junge Alternative, was die Untersuchungen der Anna-Ebert-Brücke ergeben haben, führt der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper aus, dass er hinzu im Verlauf der Sitzung eine Antwort geben wird.

Stadtrat Stage, future! – Die junge Alternative, bittet weiter darum, zukünftig bei Aufstellungen von B-Plänen genau darauf zu achten, ob diese eventuell in einem hochwassergefährdeten Gebiet liegen.

Der Ortsbürgermeister von Randau/Calenberge Herr Kräuter bedankt sich beim Oberbürgermeister Herrn Dr. Trümper und beim Beigeordneten für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herrn Platz für die Besonnenheit und beruhigende Herangehensweise in dieser Katastrophensituation.

Stadtrat Herbst, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, wünscht sich in seinen Ausführungen eine sachliche Diskussion zu den Hochwasserfragen und bezeichnet die Reaktion des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper als dünnhäutig. Er stellt fest, dass der vorliegende 10-Punkte-Plan des Oberbürgermeisters zu konkretisieren ist, da 9 Punkte nur den technischen Bereich betreffen. Abschließend sichert Stadtrat Herbst zu, in der Frage des Hochwasserschutzes auch das Land in die Pflicht zu nehmen.

Stadtrat Wendenkampf, future! – Die junge Alternative, erklärt, dass es Unterlagen zu den Höhen gibt und er diese dem Oberbürgermeister Herrn Dr. Trümper zur Verfügung stellen wird.

Abschließend bittet der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei Stadtrat Theile darum, mit allen vertretbaren Mitteln konstruktiv zu arbeiten, um bei zukünftigen Ereignissen eine andere Herangehensweise zu wählen

6. Beschlussfassung durch den Stadtrat

6.1. Reisedelegation nach Radom vom 23. bis 25. August 2013 DS0259/13
BE: Oberbürgermeister

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1854-65(V)13

Der Stadtrat beschließt aus Anlass der Internationalen Air-Show in der Partnerstadt Radom 2 Stadträte zu entsenden:

Stadtrat Czogalla
Stadträtin Hofmann

6.2. Restrukturierung der Ausschüsse / Änderung der Hauptsatzung DS0201/13
BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine
Verwaltung

Der Ausschuss VW empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des Änderungsantrages.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion nehmen Vertreter aller Fraktionen zur vorliegenden Drucksache DS0201/13 Stellung.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke begründet die ablehnende Haltung seiner Fraktion zur Drucksache DS0201/13. Er merkt dabei an, dass man dies dem neuen Stadtrat überlassen sollte, wenn er sich im nächsten Jahr konstituiert.

Stadtrat Wendenkamp, future! – Die junge Alternative, spricht sich für die Annahme des Änderungsantrages DS0201/13/2 des Ausschusses VW aus. Er bringt einen Änderungsantrag ein.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper erinnert in seinen Ausführungen an die Anfangsdiskussion zur Neustrukturierung der Ausschüsse und geht auf die Chronologie der Drucksache DS0201/13 ein. Er weist dabei darauf hin, dass es sich hierbei um einen Vorlaufbeschluss handelt und die Hauptsatzungsänderung dem Stadtrat separat zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Bromberg hält aus der Sicht seiner Fraktion fest, dass die Ausschüsse K und UwE eigenständig bleiben sollten. Er bittet um Zustimmung zum vorliegenden Änderungsantrag DS0201/13/2 des Ausschusses VW.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei Stadtrat Theile geht auf die Stellungnahmen der Fraktionen (Anlage zur Drucksache DS0201/13) ein. Er stellt dabei fest, dass es kein Einvernehmen gibt.

Die Gleichstellungsbeauftragte Frau Ponitka erhält das Rederecht. In ihren Ausführungen verweist sie darauf, dass der Ausschuss FuG ein umfangreiches Betätigungsfeld hat. Sie gibt zu bedenken, dass bei einer Zusammenlegung mit dem Ausschuss VW die Qualität leiden könnte. Sie spricht sich dafür aus, den Ausschuss FuG so zu belassen.

Stadtrat Bartelmann, FDP-Fraktion, erklärt für seine Fraktion, dass sie kein einheitliches Votum abgeben wird, sie aber für eine Straffung der Ausschüsse ist. Er signalisiert die Zustimmung zum Änderungsantrag DS0201/13/2 des Ausschusses VW.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt spricht sich dafür aus, die Ausschussstrukturen im Vorfeld dem neuen Stadtrat auf den Weg zu geben. Er spricht sich im Namen seiner Fraktion für die Zustimmung zum Änderungsantrag DS0201/13/2 des Ausschusses VW aus.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke erinnert daran, dass es immer Praxis war, dass der neue Stadtrat sich die Ausschüsse erarbeitet hat und verweist in diesem Zusammenhang auf die GO SR.

Stadtrat Schoenberner, Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei, bringt einen Änderungsantrag ein.

Stadträtin Karin Meinecke, Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei, widerspricht den Ausführungen des Vorsitzenden der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper weist darauf hin, dass in der letzten Wahlperiode keine Änderungen bei den Ausschüssen vorgenommen wurden, aber gesagt wurde, dass die Struktur geändert werden muss.

Nach umfangreicher Diskussion **beschließt** der Stadtrat bei 11 Ja-, 19 Neinstimmen und 12 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag des Stadtrates Schoenberner, Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei –

Die Ausschüsse FG und RPB werden als getrennte Ausschüsse weitergeführt.
Der Ausschuss RPB ist außerhalb der Beigeordnetenstruktur zu führen. –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 17 Ja-, 24 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag DS0201/13/2 des Ausschusses VW –

Der Punkt 1 des Beschlussvorschlages wird geändert und lautet wie folgt:

- 1) Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Hauptsatzung zur Umsetzung der neuen Ausschussstruktur im Sinne des Haushaltskonsolidierungskonzepts wie folgt zu überarbeiten:

OB: Verwaltungs- und Gleichstellungsausschuss (VWG)

Beigeordneter I: Rechts- und Vergabeausschuss (RVA)
 Ausschuss für Umwelt und Energie (UwE)

Beigeordneter II: Ausschuss für Finanzen, Rechnungsprüfung und
 Grundstücksangelegenheiten (FRG)

Beigeordneter III: Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung
 und kommunale Beschäftigungspolitik (RWB)

Beigeordneter IV: **Ausschuss für Kultur (KA)**
 Ausschuss für Bildung, Schule und Sport (BSS)

Beigeordneter V: Jugendhilfeausschuss (JuHi)
 Ausschuss für Gesundheit, Soziales **und Familie** (GeSo)

Beigeordneter VI: Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr (StBV)

Punkt 2 des Beschlussvorschlages bleibt unverändert. –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 8 Jastimmen und 8 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag der Stadträte Wendenkamp und Stage, future! – Die junge Alternative –

Die Hauptsatzung der Landeshauptstadt Magdeburg wird im § 7 Absatz 3 Satz 2 wie folgt geändert:

„ihm/ihr kann das Wort erteilt werden“ wird ersetzt durch „er/sie hat Rederecht“ –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 2 Jastimmen und 6 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1855-65(V)13

Die Drucksache DS0201/13 –

- 2) Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Hauptsatzung zur Umsetzung der neuen Ausschussstruktur im Sinne des Haushaltskonsolidierungskonzepts wie folgt zu überarbeiten:

OB:	Verwaltungs- und Gleichstellungsausschuss (VWG)
Beigeordneter I:	Rechts-, Umwelt- und Vergabeausschuss (RUV)
Beigeordneter II:	Ausschuss für Finanzen, Rechnungsprüfung und Grundstücksangelegenheiten (FRG)
Beigeordneter III:	Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik (RWB)
Beigeordneter IV:	Ausschuss für Kultur und Bildung (KuBi)
Beigeordneter V:	Jugendhilfeausschuss (JuHi) Ausschuss für Gesundheit und Soziales (GeSo)
Beigeordneter VI:	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr (StBV)

- 2) Die Sitzanzahl der beratenden Ausschüsse wird auf 9 Sitze erweitert, damit jede im Stadtrat vertretene Fraktion in jeden Ausschuss ein stimmberechtigtes Mitglied entsenden kann. Die Sitzanzahl der beschließenden Ausschüsse bleibt unverändert.

wird **abgelehnt**.

- 6.3. Verfahren bei der Neubesetzung von Eigenbetriebsleiterpositionen DS0223/13
 BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung
-

Der Ausschuss VW empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1856-65(V)13

Das Verfahren zur Findung und Besetzung der Eigenbetriebsleiterpositionen wird gemäß dem in der Anlage 1 beigefügten Ablauf festgelegt.

- 6.4. Verkauf von Gesellschaftsanteilen an der Weihnachtsmarkt-GmbH DS0226/13
 BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung
-

Die Ausschüsse KRB, RWB und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 1857-65(V)13

1. Die Landeshauptstadt Magdeburg verkauft an die vier Vereine

- Verein selbständiger Gewerbetreibender Markt- und Messereisender e.V. (VSG),
- Magdeburger Schaustellerverein e.V. (MSV),
- Interessengemeinschaft Innenstadt e.V. (IG Innenstadt),
- Stadtmarketing "Pro Magdeburg" e.V.,

befristet bis zum 31.03.2024 einen Stammkapitalanteil von jeweils 3.000 € an der Magdeburger Weihnachtsmarkt- GmbH zum Nennwert.

2. Die städtischen Vertreter in der Weihnachtsmarkt- GmbH werden angewiesen, den Gesellschaftsvertrag der Weihnachtsmarkt- GmbH dahingehend zu ändern, dass die vier Stammkapitalanteile nach Ablauf der unter 1.) genannten Befristung an die Landeshauptstadt Magdeburg zurück fallen. Im Zuge des Rückfalls der Stammkapitalanteile verpflichtet sich die Landeshauptstadt Magdeburg zur Zahlung des Nennwerts der Anteile in Höhe von jeweils 3.000 EURO an die unter 1.) genannten Vereine.

- 6.5. Besetzung des Aufsichtsrates der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG und der Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH DS0198/13

BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 14 Jastimmen und 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1858-65(V)13

Zur Besetzung des Aufsichtsrates der Städtischen Werke GmbH & Co. KG und der Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH entsendet der Stadtrat gemäß § 119 Abs. 1 GO LSA für die neue Amtszeit als städtischen Vertreter Herrn Stadtrat Stern und weist den Vertreter in der Gesellschafterversammlung der jeweiligen Gesellschaft an, diese/n zur Wahl vorzuschlagen und auch entsprechend zu votieren.

- 6.6. Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2012 der Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH DS0192/13

BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen

Die Stadträte Theile, Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei und Stern, Fraktion CDU/BfM erklären gemäß § 31 GO LSA ihr Mitwirkungsverbot und nehmen nicht an der Beratung und Abstimmung teil.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1859-65(V)13

1. Der Stadtrat nimmt den von der Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss der Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH zum 31.12.2012 zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2012 mit einer Bilanzsumme von 785.040.931,56 EUR und einem Bilanzverlust in Höhe von 1.567.924,53 EUR festzustellen,

- den Bilanzverlust 2012 in Höhe von 1.567.924,53 EUR auf neue Rechnung vorzutragen und mit dem künftigen Bilanzgewinn zu verrechnen,
- den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2012 zu entlasten,
- dem Geschäftsführer, Herrn Sonsalla, für das Geschäftsjahr 2012 Entlastung zu erteilen,
- die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Magdeburg, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2013 und für die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zu bestellen.

6.7. Jahresabschluss 2012 der Städtische Werke Magdeburg DS0210/13
 Verwaltungs-GmbH

 BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1860-65(V)13

1. Der Stadtrat nimmt den von der CT Lloyd GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2012 der Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH zur Kenntnis.
2. Der Gesellschaftervertreter der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung der Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH wird angewiesen, folgende Beschlüsse zu fassen:
 - den Jahresabschluss 2012 der Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH festzustellen,
 - den Jahresüberschuss 2012 in Höhe von insgesamt 1.868,55 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
 - dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung der Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH für das Geschäftsjahr 2012 Entlastung zu erteilen,
 - zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2013 die CT Lloyd GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft zu bestellen.

6.8. Jahresabschluss 2012 der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG DS0211/13

BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1861-65(V)13

1. Der Stadtrat nimmt den von der CT Lloyd GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2012 der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG zur Kenntnis.
2. Der Gesellschaftervertreter der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG wird angewiesen, folgende Beschlüsse zu fassen:
 - den Jahresabschluss 2012 der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG festzustellen,
 - vom Jahresüberschuss 2012 in Höhe von insgesamt 50.363.800,34 EUR einen Betrag in Höhe von 5.000.000,00 EUR als Gewinn vorzutragen und dem Gewinnvortragskonto gutzuschreiben,
 - den verbleibenden Betrag in Höhe von 45.363.800,34 EUR den Verrechnungskonten der Gesellschafter im Verhältnis ihrer festen Kommanditeinlagen gutzuschreiben, dabei erfolgt eine Gewinnzuweisung gemäß Ausgleichsvereinbarung in Höhe von 3.500.000,00 EUR zu Gunsten der Verrechnungskonten der Mitgesellschafter und zu Lasten des Gewinnanteils der Landeshauptstadt Magdeburg,
 - die Steuerkonten der Gesellschafter per 31.12.2012 gemäß § 5 des Gesellschaftsvertrages zu Lasten der jeweiligen Verrechnungskonten der Gesellschafter per 31.12.2012 auszugleichen,
 - den auf dem Verrechnungskonto der Landeshauptstadt Magdeburg zum 31.12.2012 nach Verrechnung mit dem Steuerkonto der Landeshauptstadt Magdeburg und der Ausgleichsvereinbarung verbleibenden Gewinnanteil zu entnehmen,
 - dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2012 Entlastung zu erteilen,
 - den Konzernabschluss 2012 der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG zu billigen,
 - zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2013 die CT Lloyd GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft zu bestellen.

6.9. Jahresabschluss 2012 der KLINIKUM MAGDEBURG
gemeinnützige GmbH

DS0220/13

BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen

Stadtrat Reppin, Fraktion CDU/BfM, erklärt gemäß § 31 GO LSA sein Mitwirkungsverbot und nimmt nicht an der Beratung und Abstimmung teil.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1862-65(V)13

1. Der Stadtrat nimmt den von der WRG Audit GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2012 der KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH sowie den Konzernjahresabschluss 2012 zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung der KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2012 der KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH mit einer Bilanzsumme in Höhe von 193.340.942,73 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 3.234.621,94 EUR festzustellen,
 - den Jahresüberschuss 2012 in Höhe von 3.234.621,94 EUR in die Gewinnrücklage einzustellen, davon entfallen 323.462,19 EUR auf die freie Rücklage und 2.911.159,75 EUR auf die Betriebsmittelrücklage,
 - dem Aufsichtsrat der KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH für das Geschäftsjahr 2012 Entlastung zu erteilen,
 - den Geschäftsführern der KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH für das Geschäftsjahr 2012 Entlastung zu erteilen,
 - Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO AG zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2013 zu bestellen,
 - den Konzernjahresabschluss 2012 der KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH festzustellen.

6.10. Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG

DS0207/13

BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen

Stadtrat Reppin, Fraktion CDU/BfM, erklärt gemäß § 31 GO LSA sein Mitwirkungsverbot und nimmt nicht an der Beratung und Abstimmung teil.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1863-65(V)13

Die Gesellschaftervertreter der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG werden angewiesen, dem Erwerb von weiteren 50 % der Anteile an der Mitteldeutschen Verkehrsconsult GmbH durch die Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG sowie dem neuen Gesellschaftsvertrag (Anlage 2) zuzustimmen und die dazu notwendigen Beschlüsse zu fassen.

6.11. Nutzungskonzept Brandenburger Straße 9 - 10 als Standort der Kultur- und Kreativwirtschaft

DS0166/13

BE: Beigeordneter für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit

Die Ausschüsse K, RWB und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Die Vorsitzende des Ausschusses K Stadträtin Meinecke informiert über die Diskussion im Ausschuss. Sie bittet darum im Protokoll festzuhalten, dass im Vertrag vereinbart wird, dass die Stadt keine Betriebskostenzuschüsse zahlt.

Der Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit Herr Nitsche stellt klar, dass die Zahlung von Betriebskostenzuschüsse ausscheidet und diese über die Mietzahlungen geregelt wird.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1864-65(V)13

1. Die Landeshauptstadt Magdeburg entwickelt den Gebäudekomplex Brandenburger Str. 9 – 10 zu einem exponierten und in seiner Struktur innovativen, lebendigen Standort der Kultur- und Kreativwirtschaft in der Landeshauptstadt als Kompetenz- und Gründungszentrum. Es soll den an diesem Ort durch den hier seit 2005 aktiven Forum Gestaltung e.V. bereits eingeführten und überregional bekannten Namen „Forum Gestaltung“ tragen.

2. Das Kompetenz- und Gründungszentrum „Forum Gestaltung“ wird von der Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH (GWM) in enger Kooperation mit dem Forum Gestaltung e.V. betrieben, dem die inhaltlich-konzeptionelle Federführung obliegt.
3. Die Landeshauptstadt Magdeburg als Eigentümerin des Gebäudekomplexes schafft die äußeren Voraussetzungen für die Verwirklichung des Projektes auf der Grundlage eines aus den Eckpunkten für ein Raum- und Nutzungskonzept gemäß der Anlage zu entwickelnden Quartier-Konzeptes.
4. Ziel ist eine wirtschaftlich sich selbst tragende Struktur, die Stadt entrichtet keine Betriebskostenzuschüsse.
5. Dem Stadtrat sind bis zum 31.10.2013 vertragliche Vereinbarungen zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und der Hochschule Magdeburg-Stendal über die Gestaltung des Mietverhältnisses zum Objekt Brandenburger Straße 9 – 10 und mit der GWM über die Betreuung des Kompetenz- und Gründungszentrums vorzulegen.

6.12. Neufassung der Satzung über die Schülerbeförderung

DS0088/13

BE: Bürgermeister

Der Ausschuss BSS empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0088/13/1.

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung in geänderter Form.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Bezüglich der Bitte des Vorsitzenden der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke, zeitnah die Prüfung zu veranlassen um eine zügige Satzungsänderung herbeizuführen, informiert der Bürgermeister Herr Dr. Koch, dass die Prüfung bereits erfolgt ist. Er merkt an, dass die Zahlen aktuell erfasst sind und damit eine Handlungsgrundlage vorliegt. Herr Dr. Koch macht weiterhin klarstellende Ausführungen zu den Anmerkungen der Stadträtin Zimmer, Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei, zur Frage der Entlastung bei Fahrkosten für Pflegekinder.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß Änderungsantrag DS0088/13/1 des Ausschusses BSS einstimmig:

Der Fachbereich Schule und Sport möge prüfen, inwieweit Schülern, die nicht im Schulbezirk innerhalb der Stadt wohnhaft sind, eine Kostenerstattung ermöglicht werden kann.

Dazu ist die Anzahl der Schüler und der erforderliche Kostenaufwand zu ermitteln und dem Stadtrat zur Entscheidung auf dem Prinzip der Gleichbehandlung vorzulegen.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des Änderungsantrages DS0088/13/1 des Ausschusses BSS mit 47 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1865-65(V)13

Der Stadtrat beschließt die Neufassung der Satzung über die Schülerbeförderung der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß der Anlage 1.

6.13. 2. European Choir Games 2015

DS0214/13

BE: Bürgermeister

Die Ausschüsse K und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke nimmt zur vorliegenden Drucksache DS0214/13 Stellung und merkt an, dass seine Fraktion eine heutige Beschlussfassung für schwierig hält. Er begründet diese Meinung damit, dass man erst einmal abwarten müsste, was an Kosten durch das Hochwasser auf die Stadt Magdeburg zu kommt. Abschließend bittet Stadtrat Schwenke darum, die Drucksache DS0214/13 auf den Stadtrat 05.09.2013 zu vertagen.

Der Bürgermeister Herr Dr. Koch kann in seinen Ausführungen die Bedenken der Fraktion CDU/BfM zwar nachvollziehen, erläutert aber umfassend die Intention der vorliegenden Drucksache DS0214/13 und bittet um Zustimmung.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion nehmen Vertreter aller Fraktionen zur Thematik Stellung.

Die Vorsitzende des Ausschusses K Stadträtin Meinecke informiert über das Beratungsergebnis und weist darauf hin, dass der Ausschuss grundsätzlich das Vorhaben begrüßt. Sie merkt weiter an, dass der Ausschuss ebenfalls Sorge hat, dass die finanzielle Belastung für die Stadt zu groß ist.

Bezüglich der Nachfrage des Stadtrates Dr. Kutschmann, Fraktion CDU/BfM, wer die Schirmherrschaft für diese Veranstaltung übernimmt, merkt der Bürgermeister Herr Dr. Koch an, dass Interesse daran besteht, den Bundespräsidenten als Schirmherr zu gewinnen.

Stadtrat Rösler, SPD-Stadtratsfraktion, verweist auf seine Stimmenenthaltung im Ausschuss FG und merkt an, dass er sich zwischenzeitlich für die Annahme der Drucksache DS0214/13 entschieden hat. Er sieht im geplanten Vorhaben ein aktives Stadtmarketing.

Stadtrat Stage, future! – Die junge Alternative, unterstützt die Ausführungen des Stadtrates Rösler, SPD-Stadtratsfraktion und signalisiert seine Zustimmung zur vorliegenden Drucksache DS0214/13.

Auf Nachfrage der Vorsitzenden des Stadtrates Frau Wübbenhorst, welcher Teil im Punkt 5 des Änderungsantrages DS0214/13/1 der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei den Punkt 5 des Beschlussvorschlages ändert, macht der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei Stadtrat Theile klarstellende Ausführungen.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Bromberg bezeichnet den Punkt 5 des Änderungsantrages DS0214/13/1 der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei als kontraproduktiv.

Der Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit nimmt ebenfalls kritisch zum Punkt 5 des Änderungsantrages DS0214/13/1 der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei Stellung. Er bittet darum, diesen Punkt abzulehnen.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper macht klarstellende Ausführungen zur Intention des Punktes 5 des Beschlussvorschlages der Drucksache DS0214/13/1.

Stadtrat Salzborn, Fraktion CDU/BfM, trägt seine Bedenken zur Budgetfrage vor.

Der Bürgermeister Herr Dr. Koch legt dar, dass die Veranstaltung imagefördernd für die Stadt ist und geht im Weiteren auf die in der Diskussion geäußerten Bedenken und zur Budgetfrage klarstellend ein.

In diesem Zusammenhang verweist der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper auf das grundsätzliche Problem der Budgetierung mit dem Hinweis, dass 1 Mio Euro Landeszuschüsse für das Theater zukünftig fehlen werden.

Der Vorsitzende des Ausschusses FG Stadtrat Stern informiert über die Diskussion im Ausschuss. Er merkt weiter an, dass Fördermittel des Landes avisiert sind und auch kleinere Sponsoringleistungen. Stadtrat Stern hält die Beschlussfassung zum Punkt 5 des Änderungsantrages DS0214/13/1 der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei für nicht notwendig, dem Punkt 6 stimmt er zu.

Der Vorsitzende der FDP-Fraktion Stadtrat Hans-Jörg Schuster begrüßt die Durchführung der Veranstaltung, möchte aber auch geklärt wissen, an welcher Stelle das dafür benötigte Geld eingespart wird.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei Stadtrat Theile folgt der Bitte des Stadtrates Dr. Kutschmann, im Punkt 6 des Änderungsantrages DS0214/13/1 der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei das Wort „europäisch“ zu streichen.

Nach umfangreicher Diskussion erfolgt die getrennte Abstimmung der Punkte 5 und 6 des Änderungsantrages DS0214/13/1.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 13 Jastimmen und 3 Enthaltungen:

Der Punkt 5 des Änderungsantrages DS0214/13/1 der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei –

5. Das Dezernat III und die Magdeburg Marketing Kongress und Tourismus GmbH realisieren in Abstimmung mit INTERKULTUR *in professioneller Weise alle damit in Zusammenhang stehenden touristischen Aufgaben in der Ottostadt und koordinieren ein zuvor in Form eines Masterplans entsprechend zu entwickelndes Begleitprogramm („MAGDEBURG - European Choir Game – Package“), das dem Stadtrat im Juni 2014 vorzulegen ist.*

wird **abgelehnt**.

Gemäß modifizierten Punkt 6 des Änderungsantrages DS0214/13/1 der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme und 6 Enthaltungen:

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt ergänzt:

6. *Die Partnerstädte der LH Magdeburg sind explizit auf die 2. European Choir Games 2015 in Magdeburg hinzuweisen und zur aktiven Teilnahme einzuladen.*

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des Punktes 6 gemäß Änderungsantrag DS0214/13/1 der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme und zahlreichen Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1866-65(V)13

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sich um die Durchführung der 2. European Choir Games 2015 in Magdeburg beim Veranstalter INTERKULTUR zu bewerben.
2. Die dafür erforderlichen Gesamtkosten in Höhe von ca. 1 Mio. EUR werden seitens der Landeshauptstadt Magdeburg als Zuwendung im Rahmen einer Anteilsfinanzierung von maximal 490 Tausend EUR bezuschusst.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, gemeinsam mit dem Veranstalter INTERKULTUR sich bei der Landesregierung Sachsen-Anhalts für eine Landesförderung einzusetzen.
4. Für die unterstützende Zusammenarbeit mit INTERKULTUR und die Bewirtschaftung der Fördermittel sind zusätzlich zwei Mitarbeiterstellen der Entgeltgruppe 9 für den Zeitraum 01.06.2014 bis 31.12.2015 zu schaffen. Zu den Aufgaben gehören die vor- und nachbereitende organisatorische Unterstützung des Veranstalters INTERKULTUR vor Ort (Kulturmanagement) sowie auch das Fördermittelmanagement inkl. Antragsbearbeitung, Zuwendungsbescheid, Ausreichung, Abrechnung, Verwendungsnachweisprüfung etc..

5. Das Dezernat III und die Magdeburg Marketing Kongress und Tourismus GmbH werden sich in Abstimmung mit INTERKULTUR zur Unterstützung in Fragen des touristischen Angebots (Übernachtungen, Prospekte, Stadtführungen etc.) und des Marketings aktiv einbringen.
6. Die Partnerstädte der LH Magdeburg sind explizit auf die 2. European Choir Games 2015 in Magdeburg hinzuweisen und zur aktiven Teilnahme einzuladen.

6.14. Umwandlung der Sek. "Wilhelm Weitling" zur
Gemeinschaftsschule

DS0267/13

BE: Bürgermeister

Der Ausschuss BSS empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1867-65(V)13

1. Der Stadtrat stimmt gemäß Schulgesetz LSA § 5(7) dem Antrag der Sek „Wilhelm Weitling“ auf Umwandlung zur Gemeinschaftsschule, beginnend mit dem Schuljahr 2013/14, zu.
2. Der Einzugsbereich der Gemeinschaftsschule „Wilhelm Weitling“ wird zum Schuljahr 2014/15 aufgehoben.
3. Etwaige zusätzliche infrastrukturelle Kosten und/oder spezifische Sachkostenaufwüchse, welche sich durch die Umwandlung der Sek. „Wilhelm Weitling“ begründen, werden durch die Landeshauptstadt Magdeburg nicht übernommen.
Nach dem Konnexitätsprinzip ist die Landeshauptstadt Magdeburg als Schulträger hierfür nicht zuständig.

6.15. Kapazitätsveränderung IGS "Regine Hildebrandt"
BE: Bürgermeister

DS0277/13

Der Ausschuss BSS empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1868-65(V)13

Der Stadtrat beschließt für das Schuljahr 2013/14 die Errichtung einer Nebenstelle mit zwei 5. Klassen an der IGS „Regine Hildebrandt“ am Standort Pablo-Neruda-Straße 10. Im Ergebnis der Analyse des Elternwillens ab dem Schuljahr 2014/15 wird zentrumsnah eine eigenständige Schule errichtet.

6.16. Fortführung Schulsozialarbeit - 2014 bis 2015
BE: Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit

DS0196/13

Die Ausschüsse BSS, FG und Juhi empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1869-65(V)13

1. Der Stadtrat beschließt gemäß der Anlage 3 dieser Drucksache die Fortführung der Schulsozialarbeit in der Landeshauptstadt Magdeburg in den Jahren 2014 bis 2015.
2. Zur Realisierung der Schulsozialarbeit sind in den Haushaltsjahren 2014 und 2015 insgesamt 1.600.000,00 EUR im Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg bereitzustellen.
3. Im Rahmen des Abschlusses der notwendigen Leistungsverträge für 2014 bis 2015 sind die Ergebnisorientierung in der Leistungserbringung und der Beitrag von Schulsozialarbeit im zu bildenden Netzwerk „Überwindung von Jugendarbeitslosigkeit“ zu definieren.
4. Für in 2014 und 2015 durch zusätzliche Landesmittel zu bestätigende Standorte der Schulsozialarbeit in der Landeshauptstadt Magdeburg sind diese gemäß der Anlage 2 und entsprechend der ermittelten Rangfolge durch die Stadtverwaltung dem Land Sachsen-Anhalt zu empfehlen.
5. Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister auf der Grundlage eines vorzulegenden Berichtes zur Auswertung der Wirksamkeit der Schulsozialarbeit im Jahr 2015 mit der Prüfung einer Fortschreibung der Schulsozialarbeit für die Jahre 2016 bis 2020.

- 6.17. Infrastrukturplanung Jugendarbeit – 2. Planungsschritt zur Entwicklung der Kinder- und Jugendarbeit - 2014 bis 2015 DS0120/13

BE: Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit

Der TOP 6.17 – DS0120/13 inklusive aller Änderungsanträge wurde von der heutigen Tagesordnung **zurückgezogen**.

- 6.18. Seniorenpolitisches Konzept der Landeshauptstadt Magdeburg – Aktivität und Hilfe im Alter DS0161/13

BE: Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit

Der Ausschuss GeSo empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0161/13/1.

Es liegt der Änderungsantrag DS0161/13/2 der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei vor.

Der Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit Herr Brüning bringt die Drucksache DS0161/13 umfassend ein und bittet um Zustimmung.

Der Vorsitzende des Ausschusses GeSo Stadtrat Ansorge bringt den Änderungsantrag DS0161/13/1 ein. Er nimmt weiterhin zur vorliegenden Drucksache DS0161/13 Stellung und merkt an, dass diese als Ergebnis einer großen Bürgerbeteiligung anzusehen ist. Stadtrat Ansorge hebt in seinen umfangreichen Darlegungen einige wichtige Aspekte wie z.B. die Wichtigkeit des öffentlichen Nahverkehrs und Information, Beratung, gesellschaftliche Teilhabe hervor. Abschließend nimmt er punktuell zum vorliegenden Änderungsantrag DS0161/13/2 der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei Stellung.

Stadtrat Heller, FDP-Fraktion, bedankt sich im Namen seiner Fraktion für die vorliegende Drucksache DS0161/13.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt verweist in seinen Ausführungen, dass es in den Stellungnahmen des Seniorenbeirates gewisse Defizite gibt und merkt an, dass er sich dazu Aussagen vom Seniorenbeirates heute hier im Stadtrat gewünscht hätte.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei Stadtrat Theile, bringt den Änderungsantrag DS0161/13/2 ein und gibt eine redaktionelle Änderung bekannt. (Im Punkt 1 sind die Worte „in Regie“ durch „Unterstützung“ zu ersetzen.)

Der Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit Herr Brüning geht auf die Frage der Einbeziehung des Seniorenbeirates klarstellend ein. Er verweist dabei auf die Anlagen 2a und 2b der vorliegenden Drucksache DS0161/13. Er stellt abschließend fest, dass der Stadtrat die Verwaltung beauftragt hat, dieses Konzept zu erarbeiten.

Der Vorsitzende des Ausschusses GeSo Stadtrat Ansorge ergänzt, dass 2 Mitglieder des Seniorenbeirates die Erarbeitung der Drucksache DS0161/13 begleitet haben.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Bromberg bedankt sich für die Erarbeitung der umfangreichen Drucksache DS0161/13 und führt aus, dass man das Konzept weiter begleiten und fördern sollte. Er wirbt abschließend für die Annahme des Änderungsantrages DS0161/13/1 des Ausschusses GeSo und spricht sich für die Ablehnung des Änderungsantrages DS0161/13/2 der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei aus.

Der Vorsitzende der FDP-Fraktion Stadtrat Hans-Jörg Schuster argumentiert ebenfalls gegen die Annahme des Änderungsantrages DS0161/13/2 der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß Änderungsantrag DS0161/13/1 des Ausschusses GeSo einstimmig:

Der Beschlussvorschlag wird unter Nummer 3 wie folgt ergänzt:

Die Fortschreibung des „Seniorenpolitischen Konzeptes der Landeshauptstadt Magdeburg“ ist unter Beachtung der Anlage 2 durch die Verwaltung 2017 für den Zeitraum von 2018 bis 2022 in den Stadtrat einzubringen.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 8 Jastimmen und 3 Enthaltungen:

Der modifizierte Änderungsantrag DS0161/13/2 der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei –

1. Die bei der Konzepterarbeitung bewährte Arbeitsgruppentätigkeit Unterstützung der Verwaltung wird fortgesetzt.
2. Diese Arbeitsgruppen sollten aus den teilweise allgemein gehaltenen Schussfolgerungen des seniorenpolitischen Konzepts für jedes der 6 Handlungsfelder konkret abrechenbare Aufgabenstellungen erarbeiten.
3. Deren Erfüllung ist jährlich abzurechnen.
4. Beim Verfahren zur Wahl des Seniorenbeirates ist zu prüfen, inwieweit künftig eine direkte Beteiligung der SeniorInnen an der Wahl selbst möglich ist..-

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des Änderungsantrages DS0161/13/1 des Ausschusses GeSo einstimmig:

Beschluss-Nr. 1870-65(V)13

1. Der Stadtrat beschließt gemäß der Anlage 1 dieser Drucksache das „Seniorenpolitische Konzept der Landeshauptstadt Magdeburg“.

2. Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister einen Bericht über die Umsetzung der Maßnahmen des „Seniorenpolitischen Konzeptes der Landeshauptstadt Magdeburg“ 2016 vorzulegen.
3. Die Fortschreibung des „Seniorenpolitischen Konzeptes der Landeshauptstadt Magdeburg“ ist durch die Verwaltung 2017 für den Zeitraum von 2018 bis 2022 in den Stadtrat einzubringen.
Die Fortschreibung des „Seniorenpolitischen Konzeptes der Landeshauptstadt Magdeburg“ ist unter Beachtung der Anlage 2 durch die Verwaltung 2017 für den Zeitraum von 2018 bis 2022 in den Stadtrat einzubringen.

6.19. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 402-4 „Östlich Emanuel-Larisch-Weg“ DS0066/13

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss UwE empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0066/13/1.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann bringt die Drucksache DS0066/13 ein und geht auf den vorliegenden Änderungsantrag DS0066/13/1 ein. Er bedankt sich in diesem Zusammenhang für die sachkundige Begleitung bei Stadtrat Rohrßen in den Ausschüssen UwE und StBV. Herr Dr. Scheidemann informiert, dass im April diesen Jahres der Europäische Gerichtshof und dann in der Folge auch der VGH Baden-Württemberg einen Hinweis gegeben haben, dass die Vorgehensweise nach § 13 a BauGB ausdrücklich in den Aufstellungsbeschlüssen zu erscheinen hat. Er merkt an, dass daraus der vorliegende Änderungsantrag DS0066/13/1 des Ausschusses StBV resultiert.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann stellt klar, dass in der folgenden Drucksache DS0095/13 dies schon im Beschlussvorschlag berücksichtigt wurde.

Er gibt zu Protokoll, dass diese Vorgaben auch nach den Flächen, die im § 13 a genannt wurden, zutreffen. Dies ist im Bereich Emmanuel-Larisch-Weg der § 13 a Baugesetzbuch dort eine Obergrenze von 20.000 m² Grundfläche, also keine Grundstücksfläche, sondern Grundfläche. Er verweist darauf, dass dies östlich Emmanuel-Larisch-Weg mit 4.966 m² nicht erreicht wird und im Fall des Bauleitplanes „Am Volkspark“ mit 4.200 m² eben nicht.

Abschließend gibt der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann folgende Ergänzung der Begründung der DS0066/13 zu Protokoll:

Der Bebauungsplan-Geltungsbereich umfasst ca. 12.415 m². Die in § 13a (1) Nr. 1 BauGB genannte Obergrenze von 20.000 m² bezieht sich auf die festgesetzte Grundfläche. Planungsziel des Bebauungsplans ist die Ausweisung eines Allgemeinen Wohngebietes. In § 17 BauNVO ist die maximale Obergrenze der Grundflächenzahl in einem WA-Gebiet mit 0,4

vorgesehen, somit kann in dem Bebauungsplan maximal eine Grundfläche von 12.415 m² x GRZ 0,4 = 4.966 m² festgesetzt werden.

Folglich wird der Grenzwert des § 13a (1) Nr. 1 BauGB von 20.000 m² bei weitem nicht erreicht. Daraus ergibt sich, dass die Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB ohne Vorprüfung des Einzelfalls zulässig ist.

Stadtrat Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, begrüßt im Namen seiner Fraktion die vorliegende Drucksache DS0066/13. In seiner anschließenden Stellungnahme merkt er u.a. an, dass seine Fraktion Hinweise zur Erschließung vermisst. Weiterhin bringt Stadtrat Canehl das Bedauern seiner Fraktion zur Größe des B-Plangebietes zum Ausdruck. Er schlägt im Namen seiner Fraktion vor, die Drucksache DS0066/13 zurückzustellen, falls keine Festlegungen zur Erschließungen heute getroffen werden.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann verweist auf die Diskussion im Ausschuss StBV und macht erläuternde Ausführungen zum geplanten Verfahren. Er merkt an, dass bei der Aufstellung der Bauleitplanung diese Hinweise zur Erschließung aufgenommen werden.

Stadtrat Stern, Fraktion CDU/BfM, bittet darum, im Rahmen des B-Plan-Verfahrens den Ausbau des Emanuel-Larisch-Weges zu besprechen und diese Frage zu klären.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß Änderungsantrag DS0066/13/1 des Ausschusses StBV einstimmig:

Im Beschlussvorschlag werden im Beschlusspunkt 1 nach den Worten „ein Bebauungsplan“ die Worte „im Verfahren nach § 13 a BauGB“ eingefügt.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des Änderungsantrages DS0066/13/1 des Ausschusses StBV einstimmig:

Beschluss-Nr. 1871-65(V)13

1. Gemäß § 1 Abs. 3 Satz 1 und § 2 Abs. 1 Satz 1 BauGB soll für das Gebiet, welches umgrenzt wird:
 - im Norden durch die Nordgrenze des Flurstücks 107/3,
 - im Osten durch die Ostgrenzen der Flurstücke 107/3, 107/1 und 3301/107,
 - im Süden durch die Südgrenzen der Flurstücke 3301/107 und 10161 und deren Verlängerung nach Westen,
 - im Westen durch die Westgrenze des Flurstücks 103 (teilweise) bis auf Höhe des in Ost-West-Richtung verlaufenden Abschnitts der Westgrenze des Flurstücks 10161, dieser folgend, sodann durch die Westgrenze des Flurstücks 10160, die Nordgrenze des Flurstücks 10160 (teilweise), und die Westgrenzen der Flurstücke 107/1 und 107/3,

ein Bebauungsplan im Verfahren nach § 13 a BauGB aufgestellt werden.
Alle Flurstücke befinden sich in der Flur 438.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, welcher Bestandteil dieses Beschlusses ist, dargestellt.

2. Es werden folgende Planungsziele angestrebt:

Das Plangebiet soll als allgemeines Wohngebiet zur Bebauung mit Einzel- und Doppelhäusern entwickelt werden. In diesem Zusammenhang ist die verkehrliche Erschließung des Gebietes abzusichern.

Der Großbaumbestand ist weitestgehend zu erhalten.

Der wirksame Flächennutzungsplan stellt den Bereich, zu dem das Plangebiet gehört, als gemischte Baufläche dar.

3. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB soll nach ortsüblicher Bekanntmachung durch 14-tägige Offenlegung des Aufstellungsbeschlusses, begleitet durch Sprechstunden während der Dienstzeiten, im Stadtplanungsamt Magdeburg und durch eine Bürgerversammlung erfolgen.

6.20.	Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 489-2 "Am Volkspark"	DS0095/13
<hr/>		
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr		

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann verneint die Nachfrage des Stadtrates Schindehütte, Fraktion CDU/BfM, ob es Reibungspunkte mit der daneben befindlichen Sportfläche gibt, da der Tonschacht deutlich tiefer liegt.

Abschließend gibt der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann folgende Ergänzung der Begründung der DS0095/13 zu Protokoll,

Der Bebauungsplan-Geltungsbereich umfasst ca. 10.500 m². Die in § 13a (1) Nr. 1 BauGB genannte Obergrenze von 20.000 m² bezieht sich auf die festgesetzte Grundfläche.

Planungsziel des Bebauungsplans ist die Ausweisung eines Allgemeinen Wohngebietes. In § 17 BauNVO ist die maximale Obergrenze der Grundflächenzahl in einem WA-Gebiet mit 0,4 vorgesehen, somit kann in dem Bebauungsplan maximal eine Grundfläche von 10.500 m² x GRZ 0,4 = 4.200 m² festgesetzt werden.

Folglich wird der Grenzwert des § 13a (1) Nr. 1 BauGB von 20.000 m² bei weitem nicht erreicht. Daraus ergibt sich, dass die Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB ohne Vorprüfung des Einzelfalls zulässig ist.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1872-65(V)13

1. Gemäß § 1 Abs. 3 Satz 1 und § 2 Abs. 1 Satz 1 BauGB sowie § 13a BauGB soll für das Gebiet, welches umgrenzt wird:

- Im Norden: durch die nördliche Grenze der Flurstücke 1041/27, 1041/30 1041/33, 1041/32, 1041/35, 1043 und 1044;
- Im Osten: durch die östliche Grenze der Flurstücke 1044, 1046 und 10139 (teilweise);
- Im Süden: durch die Böschung im nördlichen Bereich des Flurstücks 10139;
- Im Westen: durch die westliche Grenze des Flurstücks 1041/27;

ein Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren aufgestellt werden.

Alle Flurstücke befinden sich in der Flur 486.

Von einer Umweltprüfung wird nach § 13a Abs. 3 Satz 1 BauGB abgesehen.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, welcher Bestandteil dieses Beschlusses ist, dargestellt.

2. Es werden folgende Planungsziele angestrebt:

Der aufzustellende Bebauungsplan wird aus dem Flächennutzungsplan der LH MD entwickelt. Im Flächennutzungsplan ist dieses Gebiet als Wohnbaufläche dargestellt. Planungsziel des Bebauungsplanes ist die Schaffung von Baurecht für die Errichtung von 10 Einfamilienhäusern.

Bei der Bebauungsplanaufstellung sind die Klimaschutzbelange zu beachten.

3. Die von der Planaufstellung berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4 Abs. 2 i. V .m. § 4a Abs. 2 BauGB zu beteiligen. Die Beteiligung der Öffentlichkeit soll gem. § 13 (2) i. V .m. § 3 Abs. 2 durch öffentliche Auslegung des Entwurfs erfolgen. Von der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung und Behördenbeteiligung wird gem. § 13 (2) Nr. 1 BauGB abgesehen.

6.21.	Einleitung des Satzungsverfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 355-4.1 "Hängelsbreite"	DS0070/13
<hr/> BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr <hr/>		

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1873-65(V)13

1. Für das Gebiet, das umgrenzt wird:

- im Norden durch die Nordgrenzen der Flurstücke 52/43 und 52/36 (Flur 605),
- im Osten durch die Westseite der Hängelsbreite,
- im Süden durch die Südgrenzen der Flurstücke 11693, 11695 und 52/41 (Flur 605),
- im Westen durch die Westgrenzen der Flurstücke 52/41, 52/42 und 52/43 (Flur 605),

wird auf Antrag des Vorhabenträgers ein Satzungsverfahren zu einem vorhabenbezogenen Bebauungsplan gemäß § 12 Abs. 2 BauGB eingeleitet.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, der einen Bestandteil des Beschlusses bildet, dargestellt.

Im Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Magdeburg ist die Fläche, auf der das Vorhaben errichtet werden soll, als Wohnbaufläche dargestellt.

Planungsziel ist die Ausweisung eines allgemeinen Wohngebietes. Es sollen Festsetzungen für eine Einfamilienhausbebauung getroffen werden.

2. Die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB soll nach ortsüblicher Bekanntmachung durch 14-tägige Offenlegung des Einleitungsbeschlusses, begleitet durch Sprechstunden während der Dienstzeiten, im Stadtplanungsamt Magdeburg sowie eine Bürgerversammlung erfolgen.

6.22.	Einleitung Satzungsverfahren vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 153-1.1 "Ziolkowskistraße 15 g/f"	DS0105/13
<hr/> BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr <hr/>		

Der TOP 6.22 – DS0105/13 wurde von der heutigen Tagesordnung **zurückgezogen**.

- 6.23. 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 431-1A "Ottersleber Chaussee/Am Hopfengarten", Teilbereich A und öffentliche Auslegung des Änderungsentwurfes DS0153/13
- BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
-

Die Ausschüsse StBV und UwE empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1874-65(V)13

1. Der Bebauungsplan Nr. 431-1 A „Ottersleber Chaussee / Am Hopfengarten“, Teilbereich A wird im vereinfachten Verfahren gem. § 13 BauGB geändert (3. Änderung).
2. Der Bereich der 3. Änderung wird wie folgt umgrenzt:
 - im Osten durch die Ostgrenzen der Flurstücke 10014, 10013 (teilweise), 10008 der Flur 475 und durch die Westgrenze der Gustav-Ricker-Straße,
 - im Süden durch die Nordgrenze der Carnotstraße,
 - im Westen durch die West- und die Nordgrenze des Flurstücks 1/10 (Flur 433) und die Westgrenze des Flurstücks 10014 (Flur 475).

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, welcher Bestandteil dieses Beschlusses ist, dargestellt.

3. Die Beteiligung der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 13 Abs. 2 Nr. 2 BauGB i. V. m. § 4 Abs. 2 BauGB ergab keine abwägungsrelevanten Stellungnahmen.
Dem Abwägungsergebnis wird zugestimmt.
4. Der Entwurf der 3. Änderung zum Bebauungsplan Nr. 431-1 A „Ottersleber Chaussee / Am Hopfengarten“, Teilbereich A und die Begründung werden in der vorliegenden Form gebilligt.
5. Der Entwurf der 3. Änderung zum Bebauungsplan Nr. 431-1 A „Ottersleber Chaussee / Am Hopfengarten“, Teilbereich A und die Begründung sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.

Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung ortsüblich bekannt zu machen.

Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 3 Abs. 2 Satz 3 über die öffentliche Auslegung zu benachrichtigen.

6.24. Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan DS0122/13
 Nr. 334-1 "Kroatenweg/Bergstraße"

 BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss UwE empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 8 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1875-65(V)13

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Magdeburg hat am 20.02.1992 mit Beschluss-Nr. 071-22 (I) 92 für das Gebiet, das umgrenzt wird durch:

- den Kroatenweg im Westen,
- die Bergstraße im Nordwesten,
- die Halberstädter Straße im Südosten

(Alle Flurstücke befinden sich in der Flur: 354)

beschlossen, einen Bebauungsplan aufzustellen.

Dieser Beschluss wird aufgehoben.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, der einen Bestandteil dieses Beschlusses bildet, dargestellt.

2. Der Beschluss über die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses für den Bebauungsplan Nr. 334-1 „Kroatenweg/Bergstraße“ ist gemäß § 1 Abs. 8 i. V. m. § 2 Abs. 1 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

- 6.25. Aufhebung des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes Nr. 301-2 DS0173/13
 "Olvenstedt 5.2" einschließlich der Satzung zur 1. Änderung
 BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
-

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 47 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1876-65(V)13

1. Innerhalb des Gebietes, das umgrenzt wird:
 - im Norden durch die Olvenstedter Chaussee
 - im Süden durch den Neuen Renneweg,
 - im Osten durch den Fliedergrund, Grenzweg und verlängerten Rosengrund,
 - im Westen durch den Bruno-Beye-Ring

liegt seit dem 12.08.1993 eine rechtsverbindliche Satzung sowie seit dem 18.09.2003 die Satzung zur 1. Änderung (1. Teilbereich) vor.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, der einen Bestandteil dieses Beschlusses bildet, dargestellt.

Die Satzung einschließlich der Satzung zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 301-2 „Olvenstedt 5.2“ 1. Teilbereich werden gemäß § 1 Abs. 8 BauGB aufgehoben. Die Aufhebung erfolgt gemäß § 1 Abs. 8 BauGB in Verbindung mit § 13 BauGB im vereinfachten Verfahren, da keine Anhaltspunkte für eine Beeinträchtigung von Schutzgütern im Sinne des § 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchstabe b BauGB bestehen.
2. Im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB zur Aufhebung des Bebauungsplanes gingen keine Stellungnahmen ein.
 Im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB gingen keine abwägungsrelevanten Stellungnahmen ein.

Einzelbeschlüsse sind nicht zu fassen, womit die Benachrichtigung der Ergebnisse der Abwägung unter Angabe der Gründe gemäß § 3 Abs. 2 BauGB entfällt.
3. Innerhalb des Teilbereiches der 2. Änderung werden die Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 301-2 durch die Festsetzungen des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 301-2.1 „Carl-Krayl-Ring“ ersetzt.
4. Dieser Beschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

6.26. Einziehung eines Abschnitts der Straße Zum Waldsee DS0225/13
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1877-65(V)13

Die Verwaltung wird ermächtigt, die Einziehung eines Straßenabschnitts der Straße Zum Waldsee zu verfügen und öffentlich bekannt zu machen.

6.27. Straßenbenennung "Milanweg" DS0172/13
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1878-65(V)13

die Benennung der im B-Plangebiet 302-4 „Harsdorfer Straße 67“ entstehenden Straße als
„Milanweg“

6.28. Lärmschutzwand Kanonenbahn, Kreuzung Am Hammelberg DS0227/13
(Stahlbau Magdeburg GmbH)

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Die Ausschüsse StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Stadtrat Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, nimmt kritisch zur vorliegenden Drucksache DS0227/13 Stellung und merkt dabei u.a. an, dass das Problem nicht entstanden wäre, wenn man nach § 34 BauGB gebaut hätte.

Der Vorsitzende der FDP-Fraktion Stadtrat Hans-Jörg Schuster unterstützt die Auffassung des Stadtrates Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme und 4 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1879-65(V)13

1. Bestätigung der Vorzugsvariante 5 aus der Vorplanung einer Lärmschutzwand nördlich entlang des Geh- und Radweges Kanonenbahn Kreuzung Am Hammelberg zur Imissionsreduzierung.

6.29. Abgrenzung Torsten-Lamprecht-Weg DS0242/13

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1880-65(V)13

Die Anlage wird Bestandteil des Beschlusses 1800-63(V)13 zur Benennung des Torsten-Lamprecht-Weges.

- 6.30. Aufnahme von Windkraftanlagen zu Forschungszwecken in den Regionalen Entwicklungsplan DS0135/13
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
-

Der TOP 6.30 – DS0135/13 wurde von der heutigen Tagesordnung **zurückgezogen**.

- 6.31. Entscheidung über das Bestehen des öffentlichen Interesses am grundhaften Ausbau der Verkehrsanlage "Wiesenweg" DS0185/13
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
WV v. 06.06.13
-

Der TOP 6.31 – DS0185/13 wurde von der heutigen Tagesordnung **zurückgezogen**.

7. Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge
-

- 7.1. "Europäisches Jahr der Bürgerinnen und Bürger" A0004/13
Interfraktionell
WV v. 24.01.2013
-

Die Ausschüsse KRB und BSS empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1881-65(V)13

1. Die Landeshauptstadt Magdeburg beteiligt sich im II. Halbjahr 2013 mit Veranstaltungen am „Europäischen Jahr der Bürgerinnen und Bürger“. Dabei soll die Zusammenarbeit mit entsprechenden Partnern, wie bspw. den Hochschuleinrichtungen der Stadt oder der Grundschule Westerhüsen (Europaschule), angestrebt werden.
2. Der Stadtrat wird Ende des II. Quartals über die inhaltliche Konzeption informiert.

7.2. W-LAN Zugangsnetz City-Magdeburg zur kostenfreien Nutzung A0019/13
 FDP-Fraktion
 WV v. 28.02.2013

Die Ausschüsse RWB und FG empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Stadtrat Bartelmann, FDP-Fraktion, merkt an, dass seine Fraktion sich mit dem Änderungsantrag A0019/13/1 der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei einverstanden erklärt und bittet darum, diesen zu beschließen.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei Stadtrat Theile bringt den Änderungsantrag A0019/13/1 ein.

Der Vorsitzende der FDP-Fraktion Stadtrat Hans-Jörg Schuster bringt den GO-Antrag – Zurückverweis des Antrages A0019/13 in den Ausschuss RWB – ein.

Gemäß GO-Antrag des Vorsitzenden der FDP-Fraktion Stadtrat Hans-Jörg Schuster **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0019/13 wird in den Ausschuss RWB überwiesen.

7.3. „Otto“ vergibt Preise A0022/13
 Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei
 WV v. 28.02.2013

Die Ausschüsse RWB, K und VW empfehlen die Beschlussfassung.

Stadtrat Fassel, Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei, bringt den Antrag A0022/13 ein.

Gemäß Antrag A0022/13 der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 1882-65(V)13

1. Die Landeshauptstadt Magdeburg lobt jährlich einen Preis zur Ottostadt-Kampagne aus. Ausgezeichnet werden sollen der beste Spruch, das beste Foto oder die beste Zeichnung. Bewertet werden Originalität, Witz und Bezug zu aktuellen Themen der Stadtentwicklung.

2. Die Preisauswahl erfolgt durch eine Jury, die sich zusammensetzt aus: dem Oberbürgermeister sowie jeweils einem Vertreter des Kulturhistorischen Museums, des Forums Gestaltung und der „Volksstimme“.
3. Der Preis wird in drei Kategorien vergeben:
 Kategorie A: für Magdeburger Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre
 Kategorie B: für Magdeburger ab 17 Jahren und
 Kategorie C: für Gäste der Stadt.
4. Die Sieger erhalten ein Preisgeld in Höhe von jeweils 500,- Euro. Ihre Werke werden im Rathaus ausgestellt.

7.4.	Überarbeitung des Flächennutzungsplanes im Bereich Steinkuhle/Straße „Am Neustädter Feld“/Magdeburger Ring	A0023/13
	Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei WV v. 28.02.2013	

Die Ausschüsse StBV, UwE und VW empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Stadtrat Fassel, Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei, bringt den Antrag A0023/13 ein.

Der Vorsitzende des Ausschusses UwE Stadtrat Rohrßen merkt an, dass der Antrag A0023/13 in die falsche Richtung geht und geht erläuternd auf die Nachteile ein.

Stadtrat Salzborn, Fraktion CDU/BfM, empfiehlt, den Antrag A0023/13 zurückzuziehen.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper stellt klar, dass der jetzige B-Plan dies nicht zulässt und merkt an, dass es keine Notwendigkeit gibt, den Antrag A0023/13 zu beschließen.

Im Ergebnis der Diskussion zieht Stadtrat Fassel, Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei den Antrag A0023/13 **zurück**.

- 7.5. Konzept der Verbesserung der Luftqualität A0033/13
 FDP-Fraktion
 WV v. 04.04.2013
-

Die Ausschüsse StBV, UwE und RWB empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Der Vorsitzende der FDP-Fraktion Stadtrat Hans-Jörg Schuster zieht den Antrag A0033/13 **zurück**.

- 7.6. Würdigung von Preisträgern der Stadt A0001/13
 Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
 WV v. 24.01.2013
-

Der Ausschuss K empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0001/13/1.

Die Ausschüsse KRB und FG empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Die Vorsitzende des Ausschusses K Stadträtin Meinecke bringt den Antrag A0001/13/1 ein.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt stimmt dem Änderungsantrag A0001/13/1 des Ausschusses K zu.

Gemäß Änderungsantrag A0001/13/1 des Ausschusses K **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 7 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen:

Der Beschlusstext wird wie folgt ergänzt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Vorschläge für eine vollständige Umsetzung des SR-Beschlusses (Beschluss-Nr. 1866-62(IV)08), der eine würdige Präsentation von Preisträgern der von der Stadt verliehenen Preise anstrebt, zu unterbreiten, **ob und wie diese Ehrung an den entsprechenden Orten stattfinden kann, d.h. Telemann-Preisträger im Gesellschaftshaus, Eike-von-Repkow-Preisträger im oder am Justizzentrum, Otto-Preisträger in der Nähe des Doms usw.**

Gemäß Antrag A0001/13 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des Änderungsantrages A0001/13/1 des Ausschusses K mehrheitlich, bei 9 Gegenstimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 1883-65(V)13

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Vorschläge für eine vollständige Umsetzung des SR-Beschlusses (Beschluss-Nr. 1866-62(IV)08), der eine würdige Präsentation von Preisträgern der von der Stadt verliehenen Preise anstrebt, zu unterbreiten, ob und wie diese Ehrung an den entsprechenden Orten stattfinden kann, d.h. Telemann-Preisträger im Gesellschaftshaus, Eike-von-Repkow-Preisträger im oder am Justizzentrum, Otto-Preisträger in der Nähe des Doms usw.

7.7.	Sportarchiv für Magdeburg	A0053/13
	SPD-Stadtratsfraktion WV v. 02.05.2013	

Die Ausschüsse K, BSS und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Stadträtin Schumann, FDP-Fraktion, unterstützt im Namen ihrer Fraktion den Antrag A0053/13 ausdrücklich merkt aber an, dass sie sich die Ausstellung in der Nähe der Sportschule oder des Museums gewünscht hätte.

Der Bürgermeister Herr Dr. Koch verweist auf eine konstruktive Diskussion zum Antrag A0053/13 in den Ausschüssen und bittet darum, den Antrag im Sinne der Stellungnahme zu beschließen.

Stadtrat Salzborn, Fraktion CDU/BfM, unterstreicht die Ausführungen des Bürgermeisters Herrn Dr. Koch.

Gemäß Antrag A0053/13 der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des gegebenen Hinweises des Bürgermeisters Herr Dr. Koch mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme und 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1884-65(V)13

Der Oberbürgermeister wird gebeten, den Aufbau eines Sportarchives bzw. einer sportgeschichtlichen Sammlung für die Landeshauptstadt Magdeburg zu prüfen, und die dafür notwendigen Gespräche zu führen. In die Prüfung einbezogen werden soll dabei insbesondere die Anbindung der Sammlung an das Stadtarchiv oder ggf. das Kulturhistorische Museum, sowie die Möglichkeit deren Betreuung durch den Arbeitskreis Sportgeschichte des Magdeburger Geschichtsvereins und der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg.

7.8.	Modellprojekte für Jugendarbeit	A0052/13
	SPD-Stadtratsfraktion	
	WV v. 02.05.2013	

Der Ausschuss Juhi empfiehlt die Beschlussfassung.

Stadtrat Wendenkampf, future! – Die junge Alternative, führt aus, dass ihm die Untersetzung des Antrages A0052/13 durch ein Budget fehlt und bittet darum, ein Minimalbudget festzulegen.

Gemäß Antrag A0052/13 der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme und 6 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1885-65(V)13

Der Oberbürgermeister wird gebeten, eine Ideensammlung (auch über die Grenzen der Landeshauptstadt Magdeburg hinaus) zu initiieren mit dem Ziel, innovative Modellprojekte der Jugendarbeit zu entwickeln.

Um eine breite Beteiligung an der Ideenfindung sicherstellen zu können, sollen mindestens alle Träger der Jugendhilfe der Landeshauptstadt Magdeburg angesprochen werden. Eine diesbezüglich persönliche Ansprache der Träger, sowie eine öffentliche „Ausschreibung“ über Presse und Internet sind vorzunehmen. Die Ergebnisse der Ideensammlung sind im 2. Quartal 2014 im Jugendhilfeausschuss vorzustellen.

7.9.	Haushaltsplan 2013 - TVöD-Entgelterhöhungen	DS0318/12/37
	Jugendhilfeausschuss	
	WV v. 10.12.2012	

Der Änderungsantrag DS0318/12/37 wurde **zurückgezogen**, da er sich mit der Beschlussfassung zum Änderungsantrag DS0077/13/1 erledigt hat.

Neuanträge

7.10. Erstellung von Schulwegplänen A0083/13
FDP-Fraktion

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0083/13 in die Ausschüsse BSS und StBV – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag der FDP-Fraktion **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0083/13 wird in die Ausschüsse BSS und StBV überwiesen.

7.11. AG Neue Medien/Social Media A0084/13
FDP-Fraktion

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0084/13 in die Ausschüsse RWB und KRB – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag der FDP-Fraktion **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0084/13 wird in die Ausschüsse RWB und KRB überwiesen.

7.12. Entwicklung von Brachflächen der Deutschen Bahn AG A0086/13
Fraktion CDU/BfM

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0086/13 in den Ausschuss StBV – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag der Fraktion CDU/BfM **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0086/13 wird in den Ausschuss StBV überwiesen.

7.13. Beschilderung Bibliotheken und Stadtarchiv A0088/13
SPD-Stadtratsfraktion und Fraktion CDU/BfM

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0088/13 in die Ausschüsse KRB und StBV – vor.

Gemäß vorliegenden interfraktionellem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0088/13 wird in die Ausschüsse KRB und StBV überwiesen.

7.14. Modernisierungsgebot für Zwischenbau im Nordabschnitt A0085/13
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0085/13 in die Ausschüsse StBV und FG – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Fraktion CDU/BfM **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0085/13 in die Ausschüsse StBV und FG überwiesen.

7.15. Änderung der Entschädigungssatzung A0087/13
Interfraktionell

Der interfraktionelle Antrag A0087/13 wurde **zurückgezogen**.

8. Einwohnerfragestunde

Gemäß § 27 Abs. 2 der Gemeindeordnung LSA führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.

Torsten Maue, Immermannstraße 16, 39108 Magdeburg

Schönen guten Tag. Meine Frage betrifft den Domplatz. Und zwar haben wir ja seit Ende April den neu gestalteten Domplatz mit den Wasserspielen. die waren genau eine Woche in Betrieb, danach kam das Theater und hat den Platz belegt. Letztendlich ist das Theater jetzt ungefähr dreieinhalb Monate auf dem Domplatz, davon ein Monat wird gespielt und der Rest wird aufgebaut und abgebaut. Meine Frage ist, kann man nicht in Zukunft diese Zeit des Aufbaus verkürzen, weil es macht keinen Sinn, wenn das Theater 25 % des Jahres auf dem Domplatz ist, die Wasserspiele sind nicht nutzbar, dazwischen sind noch ein paar Konzerte usw. und die restliche Zeit haben wir Schnee und Regen. Dann brauchen wir auch keine Wasserspiele. Darum geht es mir, ob man nicht dem Theater sagen kann, okay, ihr könnt da eure Domfestspiele machen, aber ihr habt eben nicht zwei Monate Zeit zum Aufbauen, sondern bloß drei Wochen. Müsste doch eigentlich auch machbar sein, wenn man möchte.

Antwort des Bürgermeisters Herrn Dr. Koch

Herr Dr. Koch informiert, dass das Theater die Aufbauzeit bereits um ca. vier Wochen verkürzt hat. Die Verkürzung hat dem Theater etwa 50 oder 60 Tausend Euro gekostet, weil ausgewichen werden musste. Diese 50.000 Euro Mehrkosten wurden durch das Theater kompensiert. Er stellt klar, dass eine weitere Verkürzung kaum möglich ist. Herr Dr. Koch führt weiter aus, dass auch der Außenbereich entsprechend neu gestaltet wurde und stellt klar, dass es nicht die Domfestspiele des Theaters sondern der Stadt sind. Er verweist auf den Erfolg des Musicals und die mehrheitliche Meinung des Stadtrates, den Domplatz kulturell zu beleben.

9. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Die unter TOP 9.1 – 9.7 vorliegenden Anfragen werden aufgrund der aktuellen Debatte schriftlich durch die Verwaltung beantwortet.

10. Informationsvorlagen

Die vorliegenden Informationen unter TOP 10.1 – 10.12 werden zur Kenntnis genommen.

10.3. Konzeption "Wildtiere in Magdeburg" I0107/13

Stadtrat Fassl, Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei, stimmt in seinen Ausführungen der vorliegenden Information I0107/13 grundsätzlich zu und nimmt zum Inhalt Stellung.

10.7. Umsetzung der Arbeitsschwerpunkte zur Gewinnung, Begleitung und Qualifizierung von Ehrenamtlichen zum weiteren Ausbau des bürgerschaftlichen Engagements in der Landeshauptstadt Magdeburg I0123/13

Stadtrat Wendenkampf, future! – Die junge Alternative, begrüßt die vorliegende Information I0123/13 und bezeichnet die Maßnahmen als hilfreich, um das bürgerliche Engagement zu stärken. Er merkt an, dass ihm die Auswirkungen des Engagements für die Stadt fehlen.

Der Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit Herr Brüning geht auf die Ausführungen des Stadtrates Wendenkampf, future! – Die junge Alternative ein und hält fest, dass er die Hinweise aufnehmen wird. Er weist darauf hin, dass das Dargestellte die Netzwerkaktivität aller Beteiligten ist und regt an, dieses Thema nochmals zu besprechen.

10.8. Europäische Bürgerinitiative "Wasser ist Menschenrecht" I0130/13

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei Stadtrat Theile zieht den angemeldeten Redebedarf zur vorliegenden Information I0130/13 **zurück**.

Stadtrat Meister, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, begrüßt zu Beginn seiner Ausführungen, dass die vorliegende Information I0142/13 öffentlich ist. Er bezeichnet den Inhalt der Information I0142/13 als Enttäuschung und merkt an, dass er sich eine kritische neutrale Bewertung erhofft hat. Stadtrat Meister geht im Weiteren insbesondere auf den Punkt Planfeststellungsverfahren ein und fragt nach, ob dieses noch wirksam ist. Er nimmt u.a. zu folgenden Schwerpunkten kritisch Stellung:

- Höhe der Kosten von 8 Mio Euro
- Frage der Finanzierung durch das Land
- Frage der Wirtschaftlichkeit
- Wichtigkeit für Geschäftsreisende
- Lärmbelästigung

Als Fazit sieht Stadtrat Meister, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, marginale Effekte für die Wirtschaft und erhebliche Kosten und Unannehmlichkeiten für die Anwohner in der Nähe des Flughafens. Er signalisiert im Namen seiner Fraktion, dass Vorhaben abzulehnen.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper weist darauf hin, dass es sich hierbei um eine Information handelt, die nur zur Kenntnis zu nehmen ist.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei Stadtrat Theile merkt kritisch an, dass sie diese Art der Diskussion zu diesem sensiblen Projekt nicht brauchen. Er verweist auf die interfraktionelle Verständigung im Stadtrat, dass für dieses zweifelsohne schwierige Projekt, das auch die Meinung in der Stadt Magdeburg wirklich teilt, entschieden wird, wenn entsprechende sachliche und gesicherte Grundlagen und Informationen vorliegen.

In seinen weiteren Ausführungen merkt Stadtrat Theile an, dass die vorliegende Information I0142/13 lückenhaft ist und noch keine Grundlage für eine Entscheidung im Stadtrat bildet. Er sieht noch Nacharbeitungsbedarf zu Fragen der Umweltauswirkungen, insbesondere des Lärmschutzes.

Abschließend wünscht sich der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei Stadtrat Theile eine sachliche und konstruktive Diskussion, um eine gute und richtige und für den Bürger vertretbare Entscheidung zu treffen.

Stadtrat Wendenkampf, future! – Die junge Alternative unterstützt zu Beginn seiner Ausführungen die Darlegungen seiner Vorredner.

Er stellt nachfolgend aufgeführte Fragen:

1. Ab wann hat Jaops 1 Gültigkeit?
2. Ist in der vorliegenden Information I0142/13 bereits mit eingeflossen, dass die Finanzierung durch EU-Mittel für den Ausbau regionaler Flughäfen deutlich geringer ausfallen?
3. Wie verlässlich ist der Hinweis, dass es Landesmittel, nicht EU-Mittel, für den Flughafen Magdeburg oder für den Verkehrslandeplatz Magdeburg geben soll?

Hinweis

Bezüglich der Nachfrage des Stadtrates Stage, future! – Die junge Alternative zum Beginn der Sitzung zum Zustand der Anna-Ebert-Brücke, gibt der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper bekannt, dass die Brücke aufgrund des Hochwassers weiteren Schaden genommen hat und für Fahrzeuge mit 30 Tonnen gesperrt ist. Ansonsten darf Schritttempo gefahren werden. Weiterhin ist auch das Befahren mit Booten unter der Brücke verboten. Er merkt weiter an, dass die Anna-Ebert-Brücke in regelmäßigen Abständen auf ihren Zustand untersucht wird.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Beate Wübbenhorst
Vorsitzende des Stadtrates

Silke Luther
Protokollantin

- Anlage 1 – Resolution des Stadtrates
- Anlage 2 – Stellungnahme der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei zum TOP 5
- Anlage 3 – Stellungnahme der Fraktion CDU/BfM zum TOP 5
- Anlage 4 – Stellungnahme der SPD-Stadtratsfraktion zum TOP 5
- Anlage 5 – Stellungnahme der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum TOP 5
- Anlage 6 – Stellungnahme der FDP-Fraktion zum TOP 5
- Anlage 7 – Stellungnahme des Stadtrates Wendenkampf, future! – Die junge Alternative zum TOP 5

Anwesend:

Vorsitzende/r

Wübbenhorst, Beate

Mitglieder des Gremiums

Ansorge, Jens

Bartelmann, Gregor

Biedermann, Ursula

Bock, Andreas Dr.

Boeck, Helga

Boeck, Hugo

Bromberg, Hans-Dieter

Canehl, Jürgen

Czogalla, Olaf

Danicke, Martin

Fassl, Josef

Giefers, Thorsten

Grünewald, Mario

Guderjahn, Marcel

Häusler, Gerhard

Heller, Werner

Herbst, Sören Ulrich

Heynemann, Bernd

Hitzeroth, Jens

Hoffmann, Martin

Hoffmann, Michael

Hofmann, Andrea

Kraatz, Daniel

Krause, Bernd

Kutschmann, Klaus Dr.

Lischka, Burkhard

Meinecke, Karin

Meinecke, Walter

Meister, Olaf

Meyer, Steffi

Reppin, Bernd

Rohrßen, Martin

Rösler, Jens

Salzborn, Hubert

Schindehütte, Gunter

Schoenberner, Hilmar

Schumann, Andreas

Schumann, Carola

Schuster, Hans-Jörg

Schwenke, Wigbert

Stage, Mirko

Stern, Reinhard

Szydzick, Claudia

Theile, Frank

Trümper, Lutz Dr.

Tybora, Jacqueline

Wähnelt, Wolfgang

Wendenkampf, Oliver A. Dipl. Biol.

Zimmer, Monika

Geschäftsführung

Luther, Silke

Abwesend

Bork, Jana

Gärtner, Matthias

Hein, Rosemarie Dr.

Höroid, Helmut Dr.

Müller, Oliver

Nordmann, Sven

Schuster, Frank